



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
20/Finanzbuchhaltung

Vorlagen-Nummer

109/12

1

Sitzungsvorlage

Datum: 16.03.2012

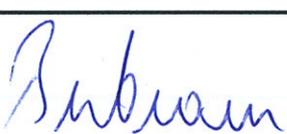
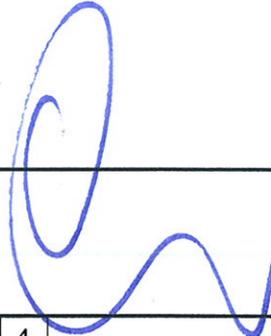
Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	28.03.2012
2.			
3.			
4.			

Prüffähiger Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt Eschweiler für das Haushaltsjahr 2010

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Eschweiler nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt Eschweiler für das Haushaltsjahr 2010 zur Kenntnis.

Zur Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entscheidung über die Entlastung des Bürgermeisters durch den Stadtrat wird der Entwurf des Jahresabschlusses 2010 zunächst an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen, welcher sich zur Durchführung der Prüfung der örtlichen Rechnungsprüfung bedient.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Nach den Vorschriften des § 95 (1) Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln und ist zu erläutern. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Gemäß § 95 (3) GO NRW wird der Entwurf des Jahresabschlusses vom Kämmerer aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt. Der Bürgermeister leitet den von ihm bestätigten Entwurf innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres dem Rat zur Feststellung zu.

Wie bereits im Rat und im Fachausschuss mehrfach erörtert, waren die gesetzlich vorgegebenen Fristen trotz aller Bemühungen und Arbeitsanstrengungen nicht einzuhalten. Nach Feststellung der Eröffnungsbilanz 2007 am 16.12.2009 wurden die Jahresabschlüsse 2007 bis 2010 jedoch in nahezu halbjährlichen Intervallen erstellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Feststellung ist ebenfalls für die Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012 vorgesehen. Soweit sich aus den im Rahmen der Prüfung festgestellten Beanstandungen Auswirkungen für das Haushaltsjahr 2010 ergaben, erfolgte hierzu ebenfalls bereits die entsprechende Korrektur.

Eine Ausfertigung des Entwurfes des Jahresabschlusses der Stadt Eschweiler für das Haushaltsjahr 2010 einschließlich der Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung und der Anlagen wurde mit besonderem Schreiben vom 15.03.2012 an die Fraktionsvorsitzenden sowie Einzelvertreter im Rat übersandt; das Anschreiben enthält den Hinweis, dass bei Bedarf weitere „Komplettexemplare“ in Papierform bzw. im PDF-Format zur Verfügung gestellt werden können. Der Verwaltungsvorlage sind die Schlussbilanz, die Gesamtergebnis- und Finanzrechnung sowie Lagebericht und Anhang ohne Anlagen beigelegt. Aus Kostengründen wird auf die Beifügung der jeweiligen Teilrechnungen sowie der Anlagen verzichtet.

Die Ergebnisrechnung 2010 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -709.482,95 Euro ab. Damit ergibt sich zum geplanten Fehlbedarf in Höhe von -13.513.600 Euro eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 12.804.117,05 Euro. Diese Verbesserung ist insbesondere auf die erheblichen Gewerbesteuernachzahlungen 2010 zurückzuführen.

Die Finanzrechnung 2010 weist jahresbezogen eine Veränderung an Finanzmitteln in Höhe von -287.204,67 Euro aus.

Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Bestand der Liquidien Mittel in Höhe von 544.866,40 Euro berücksichtigt insgesamt die jahresbezogenen Veränderungen sowie den in der Schlussbilanz 2009 ausgewiesenen Bestand der Liquidien Mittel in Höhe von 832.071,07 Euro.

Die Wertberichtigung auf Forderungen erfolgte getrennt nach Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Erstmals mit dem Jahresabschluss 2009 wurde die Vorgehensweise bei der Einzel- und Pauschalwertberichtigung geändert. Unter Zugrundelegung der bisherigen Erfahrungswerte wurde zur Ermittlung der Pauschalwertberichtigung ein Verfahren entwickelt, welches den tatsächlichen Forderungsausfällen der Stadt Eschweiler besser entspricht. Die Einzelwertberichtigung wurde unverändert weiterhin vorgenommen. Danach waren zum Stichtag 31.12.2010 Einzel- und Pauschalwertberichtigungen von insgesamt 2.429.076,33 Euro aufwandswirksam zu verbuchen. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Wertberichtigungen zum Stichtag des Vorjahres in Höhe von 2.020.176,59 Euro ergibt sich eine ergebniswirksame Verschlechterung in Höhe von 408.899,74 Euro.

Die Bilanz zum 31.12.2010 weist unter Berücksichtigung der Salden der Ergebnis- und der Finanzrechnung insgesamt einen Bilanzsaldo von 453.224.576,13 € aus. Damit hat sich der Bilanzsaldo im Laufe des Jahres 2010 um 1.834.946,69 Euro im Vergleich zum Stichtag 31.12.2009 erhöht.

Das Eigenkapital sinkt im Vergleich zur Eröffnungsbilanz um rd. 14,8 Mio. €. Ursächlich hierfür sind die Jahresfehlbeträge 2008 bis 2010 in Höhe von rd. 17,3 Mio. Euro. Hier wirken sich aber auch positiv zum einen der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung 2007, die aus der Prüfung der Jahresabschlüsse 2007 bis 2009 resultierenden Korrekturbuchungen als auch die aus der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz erforderlichen Korrekturen aus.

Insgesamt bleibt jedoch im Vergleich zu den geplanten Fehlbeträgen für die Jahre 2007 bis 2010 eine Ergebnisverbesserung von insgesamt rd. 22 Mio. Euro festzustellen. Somit kann auch im Haushaltsjahr 2010 der Haushaltsausgleich entsprechend § 75 Abs. 2 GO NRW durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage erreicht werden.

Ausgehend von einem Anfangsbestand der Ausgleichsrücklage von rd. 21,7 Mio. Euro errechnet sich nach Berücksichtigung des Fehlbetrages Entwurf Jahresabschluss 2010 ein Restbestand in Höhe von rd. 4,4 Mio. Euro zum Stichtag 31.12.2010.

Auf die ausführlichen Erläuterungen zu den jeweiligen Ergebnissen sowohl im Lagebericht als auch im Anhang wird verwiesen.

Mit der zuvor beschriebenen Zuleitung des Entwurfes des Jahresabschlusses wird dieser zunächst nur entgegen genommen und dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung weitergeleitet, welcher sich zur Durchführung der Prüfung der örtlichen Rechnungsprüfung bedient. Erst nach Durchführung dieser gesetzlich vorgesehenen Prüfung hat der Rat die Feststellung des vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschlusses vorzunehmen. Im Rahmen der Prüfung des Entwurfes des Jahresabschlusses der Stadt Eschweiler für das Haushaltsjahr 2010 und seiner anschließenden Feststellung durch den Stadtrat können Veränderungen der Haushalts- und Bilanzpositionen nicht abgeschlossen werden.

Stadt Eschweiler



Entwurf

Jahresabschluss

zum

31.12.2010

- auszugsweise -

Jahresabschlussbilanz 2010

Aktiva	31.12.2009	31.12.2010
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	39.539,41 €	43.575,90 €
1.2 Sachanlagen, unterteilt sich wie folgt:	373.758.893,30 €	375.078.742,76 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	48.975.978,52 €	48.135.176,15 €
1.2.1.1 Grünflächen	25.481.820,56 €	25.085.411,82 €
1.2.1.2 Ackerland	9.153.301,44 €	7.851.792,71 €
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.507.779,24 €	2.498.585,74 €
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	11.833.077,28 €	12.699.385,88 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	91.800.408,47 €	89.133.344,51 €
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.502.541,11 €	1.455.643,85 €
1.2.2.2 Schulen	48.169.932,60 €	47.029.896,21 €
1.2.2.3 Wohnbauten	281.090,00 €	265.590,67 €
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	41.846.844,76 €	40.382.213,78 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	217.591.794,84 €	215.731.746,80 €
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	33.610.188,19 €	34.160.881,67 €
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.098.743,74 €	2.026.849,20 €
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	- €	- €
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	101.284.843,32 €	100.640.443,69 €
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	80.598.019,59 €	78.903.572,24 €
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	- €	- €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	- €	- €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	36.992,78 €	36.992,78 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.620.485,35 €	1.730.007,26 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.295.519,42 €	1.426.795,99 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	12.437.713,92 €	18.884.679,27 €
1.3 Finanzanlagen, unterteilt sich wie folgt:	65.975.080,83 €	66.388.312,78 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	8.837.138,00 €	8.837.138,00 €
1.3.2 Beteiligungen	31.646.072,00 €	31.646.722,00 €
1.3.3 Sondervermögen	- €	- €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	24.950.305,67 €	25.400.305,67 €
1.3.5 Ausleihungen	541.565,16 €	504.147,11 €
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	106.848,22 €	102.080,05 €
1.3.5.2 an Beteiligungen	96.400,42 €	94.761,42 €
1.3.5.3 an Sondervermögen	- €	- €
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	338.316,52 €	307.305,64 €
2.1 Vorräte, unterteilt sich wie folgt:	696.165,00 €	2.390.548,98 €
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	696.165,00 €	2.390.548,98 €
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	- €	- €
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, unterteilt sich wie folgt:	9.251.171,83 €	7.767.591,82 €
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	8.271.760,92 €	6.788.072,17 €
2.2.1.1 Gebühren	2.534.721,16 €	2.482.359,73 €
2.2.1.2 Beiträge	334.109,53 €	309.698,99 €
2.2.1.3 Steuern	3.001.766,38 €	1.487.090,95 €
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	647.050,31 €	613.561,98 €
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.754.113,54 €	1.895.360,52 €
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	741.209,86 €	747.987,87 €
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	247.804,27 €	244.353,54 €
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	- €	- €
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	493.405,59 €	503.634,33 €
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	- €	- €
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	- €	- €
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	238.201,05 €	231.531,78 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €
2.4 Liquide Mittel	832.071,07 €	544.866,40 €
3.0 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	836.708,00 €	1.010.937,49 €
Bilanzsumme Aktiva	451.389.629,44 €	453.224.576,13 €

Jahresabschlussbilanz 2010

Passiva	31.12.2009	31.12.2010
1. Eigenkapital	119.164.933,69 €	118.373.155,06 €
1.1 Allgemeine Rücklage	113.984.721,82 €	113.902.426,14 €
1.2 Sonderrücklage	- €	- €
1.3 Ausgleichsrücklage	9.994.642,63 €	5.180.211,87 €
1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 4.814.430,76 €	- 709.482,95 €
2. Sonderposten	109.105.601,82 €	109.198.673,05 €
2.1 für Zuwendungen	83.099.068,31 €	83.497.515,09 €
2.2 für Beiträge	21.938.398,94 €	21.629.977,42 €
2.3 für den Gebührenaussgleich	973.335,73 €	870.176,75 €
2.4 Sonstige Sonderposten	3.094.798,84 €	3.201.003,79 €
3. Rückstellungen	76.203.970,34 €	76.651.992,07 €
3.1 Pensionsrückstellungen	54.803.386,00 €	55.709.541,00 €
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	- €	- €
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	14.851.334,34 €	13.152.036,43 €
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW	6.549.250,00 €	7.790.414,64 €
4. Verbindlichkeiten	142.563.295,04 €	144.099.424,68 €
4.1 Anleihen	- €	- €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	79.061.446,43 €	77.383.811,09 €
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	- €	- €
4.2.2 von Beteiligungen	- €	- €
4.2.3 von Sondervermögen	- €	- €
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	64.719.698,61 €	63.743.868,75 €
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	14.341.747,82 €	13.639.942,34 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	50.680.000,00 €	47.115.000,00 €
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	834.188,77 €	710.678,22 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.862.480,94 €	8.239.460,27 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	477.327,63 €	545.391,70 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	6.647.851,27 €	10.105.083,40 €
5. Passive Rechnungsabgrenzung	4.351.828,55 €	4.901.331,27 €
5.0 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.351.828,55 €	4.901.331,27 €
Bilanzsumme Passiva	451.389.629,44 €	453.224.576,13 €

Rechenwerk Jahresabschluss

Gesamtergebnisrechnung						
Stadt Eschweiler						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Fortgeschrieb. Ansatz 2010	davon übertra- gene Ermächt.	Ergebnis 2010	Vergleich Fortg. Ansatz-Ergebnis
01	Steuern und ähnliche Abgaben	57.687.882,05	52.599.572,16	0,00	68.652.852,52	-16.053.280,36
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.543.188,26	25.678.628,02	0,00	23.547.089,64	2.131.538,38
03	+ Sonstige Transfererträge	751.107,38	637.421,27	0,00	830.858,14	-193.436,87
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.643.790,75	23.466.743,40	0,00	23.565.502,01	-98.758,61
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.414.476,45	1.324.064,88	0,00	1.269.430,75	54.634,13
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.684.404,93	12.300.479,41	0,00	4.036.739,18	8.263.740,23
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.404.273,45	4.081.537,39	0,00	6.280.373,65	-2.198.836,26
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	184.136,71	260.800,00	0,00	156.770,16	104.029,84
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	123.313.259,98	120.349.246,53	0,00	128.339.616,05	-7.990.369,52
11	- Personalaufwendungen	-25.342.286,95	-25.732.393,74	0,00	-26.419.006,90	686.613,16
12	- Versorgungsaufwendungen	-7.545.095,07	-2.653.800,00	0,00	-2.636.612,77	-17.187,23
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-30.077.538,31	-33.945.479,44	-172.236,29	-29.148.732,05	-4.796.747,39
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-10.569.540,93	-10.826.450,00	0,00	-9.695.017,21	-1.131.432,79
15	- Transferaufwendungen	-49.790.761,11	-56.562.568,48	-33.399,38	-54.675.012,15	-1.887.556,33
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.748.338,40	-4.254.517,13	-2.100,00	-6.427.992,86	2.173.475,73
17	= Ordentliche Aufwendungen	-128.073.560,77	-133.975.208,79	-207.735,67	-129.002.373,94	-4.972.834,85
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-4.760.300,79	-13.625.962,26	-207.735,67	-662.757,89	-12.963.204,37
19	+ Finanzerträge	4.468.010,99	4.298.101,83	0,00	4.070.057,40	228.044,43
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-4.522.140,96	-4.312.595,36	0,00	-4.125.459,38	-187.135,98
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	-54.129,97	-14.493,53	0,00	-55.401,98	40.908,45
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-4.814.430,76	-13.640.455,79	-207.735,67	-718.159,87	-12.922.295,92
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	8.693,62	0,00	8.676,92	16,70
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0,00	8.693,62	0,00	8.676,92	16,70
26	= Ergebnis (22 und 25)	-4.814.430,76	-13.631.762,17	-207.735,67	-709.482,95	-12.922.279,22

Rechenwerk Jahresabschluss

Gesamtfinanzrechnung						
Stadt Eschweiler						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Fortgeschrieb. Ansatz 2010	davon übertragene Ermächt.	Ergebnis 2010	Vergleich Fortg. Ansatz-Ergebnis
01	Steuern und ähnliche Abgaben	56.444.281,27	52.576.347,39	0,00	69.440.831,01	-16.864.483,62
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.757.616,88	21.674.855,68	0,00	20.522.481,62	1.152.374,06
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	727.711,17	637.421,27	0,00	678.735,91	-41.314,64
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.281.628,84	22.879.593,40	0,00	22.324.777,96	554.815,44
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.366.772,94	1.327.064,88	0,00	1.299.038,49	28.026,39
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.683.768,31	12.300.479,41	0,00	4.208.710,26	8.091.769,15
07	+ Sonstige Einzahlungen	3.976.758,06	3.577.281,01	0,00	5.006.537,67	-1.429.256,66
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.568.627,33	4.142.486,18	0,00	4.037.383,79	105.102,39
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	113.807.164,80	119.115.529,22	0,00	127.518.496,71	-8.402.967,49
10	- Personalauszahlungen	-22.771.025,45	-23.833.043,74	0,00	-23.246.669,15	-586.374,59
11	- Versorgungsauszahlungen	-2.740.153,14	-2.653.800,00	0,00	-2.846.943,07	193.143,07
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	-30.961.961,47	-40.709.043,40	-2.088.510,29	-29.589.362,53	-11.119.680,87
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-4.114.981,98	-4.312.595,36	0,00	-4.158.826,15	-153.769,21
14	- Transferzahlungen	-47.935.112,29	-56.539.343,71	-33.399,38	-53.256.038,94	-3.283.304,77
15	- Sonstige Auszahlungen	-4.075.438,03	-4.103.089,01	-6.378,99	-5.140.841,91	1.037.752,90
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-112.598.672,36	-132.150.915,22	-2.128.288,66	-118.238.681,75	-13.912.233,47
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	1.208.492,44	-13.035.386,00	-2.128.288,66	9.279.814,96	-22.315.200,96
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.871.019,22	2.645.347,94	0,00	3.100.558,12	-455.210,18
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	682.650,80	2.901.371,00	0,00	2.914.021,75	-12.650,75
20	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	1.092.614,36	641.000,00	0,00	1.013.609,75	-372.609,75
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	3.526.276,21	6.868.456,55	0,00	3.383.691,31	3.484.765,24
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.172.560,59	13.056.175,49	0,00	10.411.880,93	2.644.294,56
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	-191.777,02	-2.782.959,49	-1.252.209,49	-1.057.006,98	-1.725.952,51
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-10.899.809,96	-20.764.269,53	-6.666.522,37	-12.237.224,52	-8.527.045,01
26	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-904.348,86	-2.413.353,21	-509.533,39	-1.041.170,72	-1.372.182,49
27	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-456.250,00	-450.650,00	0,00	-450.650,00	0,00
28	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-21.985,55	-22.540,00	0,00	-9.202,76	-13.337,24
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.474.171,39	-26.433.772,23	-8.428.265,25	-14.795.254,98	-11.638.517,25
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	-4.301.610,80	-13.377.596,74	-8.428.265,25	-4.383.374,05	-8.994.222,69
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 und 31)	-3.093.118,36	-26.412.982,74	-10.556.553,91	4.896.440,91	-31.309.423,65
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	11.218.949,43	7.400.250,00	0,00	4.559.581,37	2.840.668,63
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	276.125.000,00	0,00	0,00	449.990.000,00	-449.990.000,00
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-14.314.622,96	-9.102.700,00	0,00	-6.301.258,72	-2.801.441,28
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-270.195.000,00	0,00	0,00	-453.555.000,00	453.555.000,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.834.326,47	-1.702.450,00	0,00	-5.306.677,35	3.604.227,35
38	= Änd.d.Best.an eig. Finanzmitteln (32 und 37)	-258.791,89	-28.115.432,74	-10.556.553,91	-410.236,44	-27.705.196,30
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.274.045,13	0,00	0,00	832.071,07	-832.071,07
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	-183.182,17	-20.000,00	0,00	123.031,77	-143.031,77
41	= Liquide Mittel (38, 39 und 40)	832.071,07	-28.135.432,74	-10.556.553,91	544.866,40	-28.680.299,14



Anhang

zum Jahresabschluss 2010

gemäß § 44 GemHVO NRW

1) Vorbemerkung

Der Jahresabschluss 2010 der Stadt Eschweiler wurde gem. § 37 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der weiteren Maßgaben der GemHVO NRW aufgestellt.

Das Ergebnis 2009 der Ergebnisrechnung i.H.v. - 4.814.430,76 € wurde zum 31.12.2009 auf der Passivseite der Bilanz bei der Position Jahresfehlbetrag im Bereich des Eigenkapitals ausgewiesen und wurde im Rahmen der Eröffnungsbuchungen 2010 auf die Ausgleichsrücklage umgebucht. Diese hat nunmehr zum 01.01.2010 einen Bestand i.H.v. 5.180.211,87 €.

Gem. § 37 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO NRW ist ein verbindlicher Bestandteil des Jahresabschlusses der Anhang, welcher wiederum in § 44 GemHVO NRW genauer beschrieben ist. In ihm sind zu den Posten und den Positionen der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte dies beurteilen können. Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben. Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können.

Dem Anhang ist zudem ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitspiegel nach den §§ 45 bis 47 GemHVO NRW beizufügen.

Die Bilanz zum 01.01.2010 weist eine Bilanzsumme von 451.389.629,44 € aus, die Bilanzsumme des Jahresabschlusses 2010 beträgt 453.224.576,13 €. Die Gesamtergebnisrechnung 2010 bildet ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 709.482,95 € ab.

Eine detailliertere Analyse der Finanz- und Ergebnisrechnung sowie der Bilanz kann dem Lagebericht entnommen werden.

Die pauschale Wertberichtigung auf Forderungen sowie die Bestandsveränderungen der „sonst. Liquiden Mittel“ zum Stichtag 31.12.2009 wurden ohne Kostenträger verbucht. Daher weicht die Aufsummierung der Teilergebnisrechnungen im Vergleich zur Gesamtergebnisrechnung um - 404.478,53 € ab.

Nach notwendigen Änderungen der Bezeichnung von Kostenträgern bzw. Produkten sind – systembedingt werden die Buchungen der Finanzrechnung auf den „alten“ Produkten / Kostenträgern aus dem Ursprungsposten vor der Änderung erfasst - in den Produktbereichen 03, 04, 05, 06, 10, 12 und 13 werden aufgrund dessen die Produkte Grundschulen, Sonstige schulische Aufgaben, Kulturveranstaltungen und – förderungen, Musikschule, VHS, Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege, Hilfen bei Wohnproblemen, Neubau von Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken und Tunneln, Straßenreinigung und Winterdienst sowie Friedhöfe mit alter und neuer Bezeichnung bzw. Nummerik aufgeführt.

Berichtigung der Aktiva / Passiva

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 erfolgten gem. § 92 Abs. 7 Gemeindeordnung (GO) NRW i.V.m. § 57 GemHVO NRW Berichtigungen zu den Wertansätzen der Eröffnungsbilanz. Dies ist gem. der vorgenannten Rechtsvorschriften bis zum Abschluss des vierten, auf die Eröffnungsbilanz folgenden, Jahresabschlusses möglich. Das heißt letztmalig mit dem Jahresabschluss 2010. Die Änderungen werden nachfolgend aufgezeigt.

Berichtigung der Aktiva

Grund und Boden bei

- a) Grünflächen,
- b) Ackerland,
- c) Wald und Forsten,
- d) sonst. unbebaute Grundstücke,
- e) Infrastrukturvermögen

Im Bereich des Grund und Bodens der o.a. Positionen mussten mit dem Jahresabschluss 2010 noch Korrekturen aufgrund von noch aufzunehmendem Grund und Boden bzw. Neuvermessungen und damit einhergehenden Neubewertungen gebucht werden. Insgesamt waren Zugänge i.H.v. 461.581,32 € und Abgänge i.H.v. 543.877,00 € zu verbuchen.

Berichtigung der Passiva

Allgemeine Rücklage

Grundsätzlich kann sich die allgemeine Rücklage nur dann verändern, wenn keine Ausgleichsrücklage zum Auffangen der Jahresfehlbeträge mehr vorhanden ist oder ein Jahresüberschuss erwirtschaftet wurde und dieser auf die allgemeine Rücklage zugebucht wird. Eine Ausnahme ist die Korrektur der Eröffnungsbilanz. Hier darf die Korrektur direkt gegen die Allgemeine Rücklage gebucht werden, damit die Ergebnisrechnung des Jahres, in dem der Sachverhalt aufgefallen ist, nicht mit den Veränderungen belastet wird.

Die o.a. Bestandsveränderungen der allgemeinen Rücklage resultieren aus den Korrekturbuchungen im Bereich von Grund und Boden. Insgesamt hat sich damit die allgemeine Rücklage aufgrund der Korrekturen der Eröffnungsbilanz um 82.295,68 reduziert.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlussbilanz der Stadt Eschweiler zum 31.12.2010 wurde unter Anwendung des § 95 der GO NRW und den Vorschriften der GemHVO NRW aufgestellt.

Sie enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Posten, die zum 31.12.2010 keinen Betrag ausweisen, wurden beibehalten, um eine möglichst umfassende Information zu gewährleisten.

Die Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldenposten erfolgte nach den Vorschriften §§ 32 – 36 sowie §§ 42 – 43 GemHVO NRW.

Grundsätzlich werden Neubeschaffungen mit einer mehrjährigen Nutzungsdauer mit einem Wert bis zu 60,- € netto sofort als Aufwand verbucht. Neubeschaffte, selbstständig nutzungsfähige, Vermögensgegenstände von 60,- € bis 410,- € netto (GVG's) werden im Jahr der Anschaffung auf den dafür vorgesehenen Konten der Bilanz aktiviert und zum Jahresende vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände über 410,- € netto werden auf den jeweiligen Bilanzkonten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer ab dem Folgemonat der Beschaffung abgeschrieben.

Soweit nichts Gegensätzliches bei den einzelnen Bilanzpositionen angegeben wird, werden die Zugänge des Anlagevermögens gem. § 33 GemHVO NRW zu Anschaffungs- und Herstellungskosten einzeln aktiviert. Die Abgänge werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Für im Laufe des Jahres 2010 beschafftes Sachanlagevermögen wird eine Abschreibung für die Monate zwischen Anschaffung oder Herstellung und dem Jahresende vorgenommen.

Soweit möglich und sinnvoll, wurde von den Vereinfachungsverfahren gemäß § 34 GemHVO NRW Gebrauch gemacht.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode anhand der jeweiligen von der Stadt Eschweiler festgesetzten Nutzungsdauern. Die Nutzungsdauern liegen innerhalb der vom Innenminister festgesetzten Zeiträume.

3) Angaben zur Bilanz - Aktiva und Bewertung

Bilanz - Aktiva	31.12.2009	31.12.2010
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	39.539,41 €	43.575,90 €
1.2 Sachanlagen, unterteilt sich wie folgt:	373.758.893,30 €	375.078.742,76 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	48.975.978,52 €	48.135.176,15 €
1.2.1.1 Grünflächen	25.481.820,56 €	25.085.411,82 €
1.2.1.2 Ackerland	9.153.301,44 €	7.851.792,71 €
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.507.779,24 €	2.498.585,74 €
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	11.833.077,28 €	12.699.385,88 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	91.800.408,47 €	89.133.344,51 €
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.502.541,11 €	1.455.643,85 €
1.2.2.2 Schulen	48.169.932,60 €	47.029.896,21 €
1.2.2.3 Wohnbauten	281.090,00 €	265.590,67 €
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	41.846.844,76 €	40.382.213,78 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	217.591.794,84 €	215.731.746,80 €
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	33.610.188,19 €	34.160.881,67 €
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.098.743,74 €	2.026.849,20 €
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	- €	- €
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	101.284.843,32 €	100.640.443,69 €
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	80.598.019,59 €	78.903.572,24 €
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	- €	- €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	- €	- €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	36.992,78 €	36.992,78 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.620.485,35 €	1.730.007,26 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.295.519,42 €	1.426.795,99 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	12.437.713,92 €	18.884.679,27 €
1.3 Finanzanlagen, unterteilt sich wie folgt:	65.975.080,83 €	66.388.312,78 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	8.837.138,00 €	8.837.138,00 €
1.3.2 Beteiligungen	31.646.072,00 €	31.646.722,00 €
1.3.3 Sondervermögen	- €	- €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	24.950.305,67 €	25.400.305,67 €
1.3.5 Ausleihungen	541.565,16 €	504.147,11 €
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	106.848,22 €	102.080,05 €
1.3.5.2 an Beteiligungen	96.400,42 €	94.761,42 €
1.3.5.3 an Sondervermögen	- €	- €
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	338.316,52 €	307.305,64 €
2.1 Vorräte, unterteilt sich wie folgt:	696.165,00 €	2.390.548,98 €
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	696.165,00 €	2.390.548,98 €
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	- €	- €
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, unterteilt sich wie folgt:	9.251.171,83 €	7.767.591,82 €
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	8.271.760,92 €	6.788.072,17 €
2.2.1.1 Gebühren	2.534.721,16 €	2.482.359,73 €
2.2.1.2 Beiträge	334.109,53 €	309.698,99 €
2.2.1.3 Steuern	3.001.766,38 €	1.487.090,95 €
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	647.050,31 €	613.561,98 €
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.754.113,54 €	1.895.360,52 €
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	741.209,86 €	747.987,87 €
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	247.804,27 €	244.353,54 €
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	- €	- €
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	493.405,59 €	503.634,33 €
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	- €	- €
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	- €	- €
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	238.201,05 €	231.531,78 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €
2.4 Liquide Mittel	832.071,07 €	544.866,40 €
3.0 Rechnungsabgrenzungsposten	836.708,00 €	1.010.937,49 €
Bilanzsumme Aktiva	451.389.629,44 €	453.224.576,13 €

3.1 Anlagevermögen

3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Wert der Neuzugänge in 2010 beträgt in Summe 35.975,39 €. Hierbei handelt es sich um die Anschaffungskosten von Software und Lizenzen. Insgesamt erhöht sich der Bilanzbetrag um 4.036,49 €, da Abschreibungen und Abgängen insgesamt i.H.v. 31.938,90 € angefallen sind.

3.1.2 Sachanlagen

Gem. § 33 Abs. 1 GemHVO NRW wurden in die Bilanz zum 31.12.2010 sämtliche Vermögensgegenstände aufgenommen, an denen die Gemeinde das wirtschaftliche Eigentum inne hat und dieses selbstständig verwertbar ist. Zu den Sachanlagen gehören unbebaute bzw. bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, das Infrastrukturvermögen, Bauten auf fremdem Grund und Boden, Kunstgegenstände / Kulturdenkmäler, Maschinen und technische Anlagen / Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau.

3.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Für nach dem 01.01.2007 (Stichtag Eröffnungsbilanz) erworbene unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte wurde der jeweilige Anschaffungswert als Zugang in der Bilanz verbucht.

Bei einem Verkauf von o.g. Vermögensgütern, wurde der Restwert aus der Bilanz gebucht. Ist bei dem Verkauf ein höherer Wert, als der Restwert erzielt worden, so wurde dieser „Überschuss“ als Ertrag verbucht.

Die Wertveränderungen des laufenden Jahres bestehen aus den Zu- und Abgängen und den Abschreibungen auf evtl. vorhandene Aufbauten. Insgesamt kam es zu einer Wertveränderung (-verringerung) in Höhe von - 840.802,37 €. Diese ergibt sich in der Hauptsache aufgrund eines größeren Verkaufs von Ackerflächen sowie durch die o.g. Korrekturbuchungen zur Eröffnungsbilanz. Die Bestandsveränderung ergibt sich zudem aufgrund von höheren Abschreibungen, Abgängen und Umbuchungen als Zugängen i.H.v. rd. 396.000,00 € bei der Position „Grünflächen“. Des Weiteren waren bei den „sonstigen unbebauten Grundstücken“ höherer Zugänge bzw. Umbuchungen als Abgänge in Höhe von rd. 866.000,00 € zu verzeichnen.

3.1.2.2 Bebaute Grundstücke

Der Grund und Boden sowie evtl. vorhandener Aufwuchs unterliegen keiner Wertminderung und damit keiner Abschreibung. Anders verhält sich dies bei den Aufbauten bzw. Gebäuden. Diese werden linear abgeschrieben. Weitere unterjährige Wertveränderungen ergeben sich aus den Umbuchungen der Anlagen im Bau (AiB) auf z.B. ein Bilanzkonto für Gebäude.

Die Wertveränderungen im Laufe des Jahres betragen insgesamt - 2.667.063,96 €. Dieser sinkende Wert ergibt sich, da die Abschreibungsbeträge insgesamt die Summe der Investitionen (z.B. OGATA Bergrath) übersteigen.

3.1.2.3 Infrastrukturvermögen

3.1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Der Bilanzposten „Grund und Boden des Infrastrukturvermögens“ ist ein Sammelposten, der sämtlichen Grund und Boden des gemeindlichen Infrastrukturvermögens enthält. Auf eine genaue Zuordnung zu den einzelnen Posten des Infrastrukturvermögens kann lt. Innenminister verzichtet werden. Eine unterjährige Veränderung ergibt sich im Wesentlichen durch Kauf von Grund und Boden im Rahmen von Baumaßnahmen. Der Grund und Boden der Gemeindestraße wird dann nach derzeitigen Bodenrichtwerten i.V.m. den gesetzlichen Regelungen bewertet.

Im abgelaufenen Jahr ergaben sich hier Wertveränderungen in Höhe von + rd. 551.000,00 €. Hierin enthalten sind u.a. die durchgeführten Korrekturbuchungen (siehe „Berichtigung Aktiva / Passiva“).

3.1.2.3.2 Brücken und Tunnel

Für das Jahr 2010 waren Umbuchungen (Zugänge) bei den Brücken und Tunneln in Höhe von 244,20 € vorzunehmen. Demgegenüber standen Abschreibungen in Höhe von 72.138,74 €, sodass eine Wertveränderung von - 71.894,54 € entstanden ist. Der Bestand zum 31.12.2010 beträgt 2.026.849,20 €.

3.1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

In die Eröffnungsbilanz wurden gem. § 56 Abs. 4 GemHVO NRW die zum Zwecke der Gebührenkalkulation ermittelten Wertansätze für Vermögensgegenstände der Entwässerung und Abwasserbeseitigung übernommen.

Zu den regulären bilanziellen Abschreibungen müssen noch weitere Verluste aus Anlagenabgängen im Bereich des Kanals verbucht werden. Hierbei handelt es sich um Vermögensrestwerte von Kanälen, welche abgeschrieben sind und noch mit einem Erinnerungswert von 1,00 € in der Bilanz vorhanden waren. In dem Moment wo diese Kanalhaltungen erneuert werden, müssen diese Werte ausgebucht werden.

Die Wertveränderungen in 2010 betragen insgesamt - 644.399,63 €. Diese Beträge ergeben sich aus Abschreibungsbeträgen i.H.v. 2.591.940,21 € und Zu- und Abgängen sowie Umbuchungen i.H.v. - 1.947.540,58 €. Die Zugänge bestehen hauptsächlich aus nach Fertigstellung des Kanals vorzunehmenden Umbuchungen aus den Anlagen in Bau in die Bilanzposition des Kanalvermögens.

3.1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Für die Eröffnungsbilanz wurden mithilfe der Gesellschaft für Straßenanalyse mbH die Straßen, Nebenanlagen und Grünstreifen erfasst, in Kategorien eingeteilt und anhand dieser Daten die Bewertung des Straßenvermögens mit Einheitspreisen pro Kategorie vorgenommen.

Die Straßenbeleuchtung, Buswartehallen und Lichtsignalanlagen wurden einzeln erfasst. Die Bewertung erfolgte nach § 54 GemHVO NRW mit einem vorsichtig geschätzten Zeitwert.

Neben den Wertveränderungen aufgrund von Abschreibungen ergeben sich weitere unterjährige Wertveränderungen aus den Umbuchungen der Anlagen im Bau (AiB) auf das Bilanzkonto für Straßen. In 2010 gab es Zugänge bzw. Umbuchungen von einer Anlage im Bau auf die Bilanzposition für Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen in Höhe von 2.953.802,02 € und Abgänge i.H.v. 11.354,00 €. Demgegenüber wurde ein Betrag von 4.636.895,37 € als Abschreibung verbucht. Damit ergibt sich ein Bestand von 78.903.572,24 € (Senkung im Vergleich zum Vorjahr um 1.694.447,35 €).

3.1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Sind für die Schlussbilanz 2010 nicht vorhanden.

3.1.2.5 Kunstgegenstände/Kulturdenkmäler

Gegenüber dem Jahr 2009 haben sich keine Wertveränderungen bei den Kunstgegenständen ergeben. Der Bestand hat weiterhin einen Wert in Höhe von 36.992,78 €.

3.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Die Neuzugänge werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Die Spezialfahrzeuge werden, wie auch für die Eröffnungsbilanz, zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten in einer Sachgesamtheit bilanziert. Ein Beispiel hierzu ist die Erfassung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges nach den entsprechenden Vorschriften.

In 2010 gab es bei den Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeugen Zugänge im Wert von 354.064,81 €. Hier handelt es sich z.B. um die Neuanschaffung des Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6. Demgegenüber musste der Wert allerdings um die bilanzielle Abschreibung i.H.v. 244.542,90 € gesenkt werden. Insgesamt ergibt sich ein Bilanzwert zum 31.12.2010 in Höhe von 1.730.007,26 €.

3.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für den Medienbestand der Stadtbücherei wurde ein Festwert gebildet und angesetzt. Damit bleibt der Wert dieser Position konstant. Es erfolgt im Laufe eines Jahres weder eine Abschreibung noch die Zuschreibung von Werten bei Neubeschaffungen.

Bei den übrigen Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung ergaben sich in 2010 Neubeschaffungen in Höhe von 551.629,60 €. Darin enthalten sind BGA (> 60,00 € < 410,00 € netto) und GVG (< 60,00 € netto). Abschreibungen waren für das Jahr in Höhe von insgesamt 417.994,27 € vorzunehmen, sodass sich der Bestand im Vergleich zum Vorjahr – unter Berücksichtigung von Abgängen (2.358,76 €) um 131.276,57 € erhöht hat.

3.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Den Anlagen im Bau liegen grundsätzlich die zum Bilanzstichtag geleisteten Auszahlungen zugrunde. Die Bewertung der Anlagen im Bau wurde analog zu den Bewertungsregeln der jeweiligen Bilanzposition durchgeführt.

Sobald eine Maßnahme beendet ist, wird der gesamte Vermögenswert auf die dazugehörige Bilanzposition umgebucht und aus der Bilanzposition „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ herausgebucht.

Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge und Umbuchungen von Anlagen im Bau ergibt sich noch eine Werterhöhung i.H.v. 6.446.965,35 €.

3.1.3 Finanzanlagen

Die Beteiligungen wurden für die Eröffnungsbilanz nach dem Ertrags- oder dem Substanzwertverfahren bewertet. Der Wertansatz berechnet sich nach dem jeweiligen Beteiligungsanteil.

Im Jahr 2010 gab es eine kleine Veränderung bei den Beteiligungen. Hier ist eine Beteiligung an der Energeticon gGmbH i.G. in Höhe von 650 € hinzu gekommen.

Zum Stichtag 31.12.2010 ist die Stadt Eschweiler damit an folgenden Unternehmen beteiligt:

- Anteile an verbundenen Unternehmen
 - o Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG 100,00 %
 - o Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH 100,00 %
 - o Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Stolberg 75,10 %
 - o Gewerbe-Technologie-Center GmbH 57,44 %
 - o Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH 51,00 %
 - o Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt des öffentlichen Rechts - BKJ" 100,00 %

- Beteiligungen
 - o Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH 41,00 %
 - o Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH, Würselen 25,01 %
 - o EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg 13,19 %
 - o Entwicklungsgesellschaft Indeland mbH, Inden 12,60 %
 - o Wirtschaftsförderungsges. Städteregion Aachen mbH, Aachen 8,22 %
 - o Gemeinnützige Wohnungsbauges. für den Kreis Aachen, Alsdorf 4,35 %
 - o Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH, Essen 0,42 %
 - o Energeticon gGmbH 2,5 %

- Wertpapiere des Anlagevermögens
 - o RWE AG, Essen (Aktien)
 - o RW Holding AG, Düsseldorf (Aktien)

Die Geschäftsanteile an den Genossenschaften

- Raiffeisen- Bank Eschweiler e. G.
- Wohnungsgenossenschaft Eschweiler e. G.

sind bei den „Sonstigen Ausleihungen“ erfasst.

Im Bereich der Wertpapiere des Anlagevermögens gab es eine Erhöhung um 450.000,00 €. Diese resultiert aus der jährlichen freiwilligen Zuführung in den Pensionsfonds. Ein aktuelles Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse Köln mit einer Prognoseberechnung bis zum Jahre 2040 ergab, dass der Versorgungsaufwand um jährlich ca. 3 % ansteigen wird. Der Pensionsfonds soll diese Steigerung durch anteilige Fondsentnahmen (erstmalig im Jahr 2020) ausgleichen.

Für 2010 ist bezogen auf die RWE-Aktien auf folgendes hinzuweisen:

Der Stand der Aktien zum letzten Börsentag 2010 lag rd. 7,9 Mio. € unter dem Wert für die Eröffnungsbilanz 2007. Gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW sind außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens vorzunehmen. Sie können bei Finanzanlagen vorgenommen werden, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der diesen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Im Hinblick darauf, dass in nächster Zeit nicht angedacht ist, die Aktien zu veräußern und somit auch keine Realisierung des Verlustes erfolgt, wird von einer Reduzierung des Wertes über eine außerplanmäßige Abschreibung zu diesem Zeitpunkt abgesehen.

Bei den Bilanzpositionen der Ausleihungen veränderten sich die Werte im Jahr 2010 aufgrund von Zugängen, Tilgungen sowie der Jahresabschlussbewertung.

3.2 Umlaufvermögen

3.2.1 Vorräte

Beginnend mit 2009 werden zum Verkauf angesetzte Grundstücke im Umlaufvermögen abgebildet. In 2010 handelt es sich hierbei um Beträge aus den Bilanzpositionen „Grund und Boden Grünflächen“ mit 1.961,00 € sowie „Grund und Boden sonstige unbebaute Grundstücke“ mit 1.692.422,98 €. Gegenüber 2009 (696.165,00 €) hat sich der Wert somit um 1.694.383,98 € erhöht und beträgt damit insgesamt zum 31.12.2010 2.390.548,98 €. Ansonsten waren zum Bilanzstichtag keine weiteren Vorräte vorhanden. Vorhandene Bestände wurden als Arbeitsvorrat bzw. Handvorrat betrachtet und gelten als ausgegeben und verbraucht.

3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Bereich der Forderungen wurden die vorhandenen Forderungen erfasst. Diese werden unterjährig ggfs. Wertkorrigiert durch Niederschlagungen oder Erlasse. Am Ende eines Jahres müssen dann noch weitere Wertberichtigungen vorgenommen werden (getrennt nach Einzel- und Pauschalwertberichtigung).

Mit dem Jahresabschluss 2009 wurde die Vorgehensweise der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen grundlegend geändert. Das bisher angewandte Verfahren, bei dem die Forderungen für die Pauschalwertberichtigung nach ihrem Alter in Risikoklassen eingestuft wurden stellte sich als nicht mehr geeignet heraus. Aus diesem Grund wurde unter Zugrundelegung der bisherigen Erfahrungswerte ein Verfahren zur Ermittlung der Pauschalwertberichtigung entwickelt, welches den tatsächlichen Forderungsausfällen bei der Stadt Eschweiler besser entspricht. Nach diesem Verfahren waren Einzel- und Pauschalwertberichtigungen von insgesamt 2.429.076,33 € aufwandswirksam zu verbuchen. Unter Berücksichtigung der Wertberichtigung zum Stichtag des Vorjahres i.H.v. 2.020.176,59 € ergibt sich eine ergebniswirksame Verschlechterung i.H.v. 408.899,74 €.

Für weitere Details wird auf den in der Anlage befindlichen Forderungsspiegel verwiesen.

3.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens waren zum Stichtag 31.12.2010 keine vorhanden.

3.2.4 Liquide Mittel

Zu den liquiden Mitteln gehören insbesondere die Guthaben der Konten bei den Kreditinstituten und die Handvorschüsse.

Die Veränderung der liquiden Mittel wird in der Finanzrechnung dargestellt. Detaillierte Informationen zur Finanzrechnung können dem Lagebericht entnommen werden.

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie dienen der periodengerechten Abgrenzung des Aufwandes. Im Wesentlichen handelt es sich um die Dienstbezüge für Beamte für Januar. Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich zum Stichtag 31.12.2010 auf insgesamt 1.010.937,49 €.

4) Angaben zur Bilanz - Passiva und Bewertung

Darstellung der passiven Bilanzansätze im Einzelnen:

Bilanz - Passiva	31.12.2009	31.12.2010
1. Eigenkapital	119.164.933,69 €	118.373.155,06 €
1.1 Allgemeine Rücklage	113.984.721,82 €	113.902.426,14 €
1.2 Sonderrücklage	- €	- €
1.3 Ausgleichsrücklage	9.994.642,63 €	5.180.211,87 €
1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.814.430,76 €	709.482,95 €
2. Sonderposten	109.105.601,82 €	109.198.673,05 €
2.1 für Zuwendungen	83.099.068,31 €	83.497.515,09 €
2.2 für Beiträge	21.938.398,94 €	21.629.977,42 €
2.3 für den Gebührenaussgleich	973.335,73 €	870.176,75 €
2.4 Sonstige Sonderposten	3.094.798,84 €	3.201.003,79 €
3. Rückstellungen	76.203.970,34 €	76.651.992,07 €
3.1 Pensionsrückstellungen	54.803.386,00 €	55.709.541,00 €
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	- €	- €
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	14.851.334,34 €	13.152.036,43 €
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW	6.549.250,00 €	7.790.414,64 €
4. Verbindlichkeiten	142.563.295,04 €	144.099.424,68 €
4.1 Anleihen	- €	- €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	79.061.446,43 €	77.383.811,09 €
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	- €	- €
4.2.2 von Beteiligungen	- €	- €
4.2.3 von Sondervermögen	- €	- €
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	64.719.698,61 €	63.743.868,75 €
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	14.341.747,82 €	13.639.942,34 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	50.680.000,00 €	47.115.000,00 €
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	834.188,77 €	710.678,22 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.862.480,94 €	8.239.460,27 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	477.327,63 €	545.391,70 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	6.647.851,27 €	10.105.083,40 €
5. Passive Rechnungsabgrenzung	4.351.828,55 €	4.901.331,27 €
5.0 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.351.828,55 €	4.901.331,27 €
Bilanzsumme Passiva	451.389.629,44 €	453.224.576,13 €

4.1 Eigenkapital

4.1.1 Allgemeine Rücklage

Die Position der Allgemeinen Rücklage ist der Saldo aus der Gegenüberstellung sämtlicher Posten der Aktiva und sämtlicher Posten der Passiva außer der allgemeinen Rücklage selber.

Solange eine Ausgleichsrücklage noch vorhanden ist, kann sich diese Bilanzposition nur ausnahmsweise verändern. Dies ist beispielsweise aufgrund von nachträglichen Korrekturen der Eröffnungsbilanz notwendig oder kann aufgrund der Verrechnung eines Jahresüberschusses erfolgen. Aufgrund der auf Seite 3 unter „Berichtigung Aktiva / Passiva“ genannten notwendigen Korrekturen der Eröffnungsbilanz hat sich diese in 2010 um insgesamt 82.295,68 € gesenkt.

4.1.2 Sonderrücklage

Zum Bilanzstichtag war keine Sonderrücklage vorhanden.

4.1.3 Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist nach § 75 Abs. 3 GO NRW als gesonderter Posten des Eigenkapitals auszuweisen. Sie wurde mit einem Drittel der Höhe der durchschnittlichen jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der drei dem Eröffnungstichtag vorangegangenen Haushaltsjahre gebildet.

Der in der Eröffnungsbilanz 2007 angesetzte Wert für die Ausgleichsrücklage bildet gleichzeitig auch die wertmäßige Obergrenze. Da das Jahresergebnis 2007 mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen hatte, blieb die Ausgleichsrücklage gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der im Jahresabschluss 2008 ausgewiesene Fehlbetrag wurde durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ausgeglichen. Damit ist der Bestand der Ausgleichsrücklage von vormals 21.755.956,00 € auf 9.994.642,63 € gesunken. Auch der Jahresfehlbetrag 2009 in Höhe von 4.814.430,76 € konnte durch die Ausgleichsrücklage aufgefangen werden. Diese beträgt somit zum 31.12.2010 noch 5.180.211,87 €.

4.1.4 Jahresfehlbetrag

Der in der Schlussbilanz 2010 ausgewiesene Jahresfehlbetrag ergibt sich aus der Ergebnisrechnung 2010. Detaillierte Informationen zur Ergebnisrechnung können dem Lagebericht entnommen werden.

4.2 Sonderposten

Die Stadt Eschweiler hat gemäß der GemHVO NRW Sonderposten für Finanzdienstleistungen Dritter, die durch Hingabe von Kapital oder sonstigen Zuwendungen zur Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen erfolgen und zur Aufgabenerledigung der Stadt beitragen, gesondert anzusetzen.

Gemäß § 56 Abs. 5 GemHVO NRW kann für gleichartige oder sachlich durch eine Fördermaßnahme verbundene Vermögensgegenstände auch ein mathematisch-statistisches Verfahren gewählt werden, dass auf Grund von Stichproben oder durch andere geeignete Verfahren pauschal einen Zuwendungsteil ermittelt. Die Ermittlung dieses pauschalen Zuwendungsanteils wird regelmäßig durch Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen der aufgabenbezogenen untergliederten Haushaltsunterabschnitte erreicht.

Die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge werden jährlich, parallel zu den dazugehörigen Anlagegütern auf der Aktiva der Bilanz, ertragswirksam aufgelöst.

Bei 2010 zu buchenden Zugängen beim Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge wurde der Betrag gem. dem jeweiligen Zuwendungsbescheid übernommen. Erhaltene pauschale Zuschüsse (Schulpauschale, Zuschüsse gem. GFG, etc.) wurden nicht nur für Investitionen, sondern auch für Aufwendungen genutzt.

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich beinhaltet Gebührenüberschüsse, welche dem Gebührenzahler gem. § 6 KAG innerhalb von drei Jahren zurückgegeben werden müssen. In welcher Höhe der Sonderposten jährlich reduziert / erhöht wird ergibt sich aus den jeweiligen Gebührenkalkulationen bzw. Betriebsergebnissen.

In Summe erhöhten sich die Sonderposten um 93.071,23 €.

4.3 Rückstellungen

4.3.1 Pensionsrückstellungen

Die Höhe der Pensions- und Beihilferückstellungen nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW für die aktiven BeamtInnen sowie für die Versorgungsempfänger wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten von der Rheinischen Versorgungskasse errechnet. Die Höhe der Rückstellungen zeigt die zukünftige Verpflichtung gegenüber dem entsprechenden Personenkreis an. Durch die Inanspruchnahme (1.442.024,00 €) und weitere Auflösungen („Grund entfallen“) in Höhe von 1.126.263,00 € sank die Rückstellung um 2.568.287,00 €. Demgegenüber mussten allerdings auch 3.474.442,00 € der Rückstellung zugeführt werden, sodass sich die Position insgesamt um 906.155,00 € erhöhte.

4.3.2 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien

Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien waren zum Stichtag 31.12.2010 nicht zu bilden.

4.3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Die Entwicklungen der Instandhaltungsrückstellungen können dem Rückstellungsspiegel (Anlage) entnommen werden. Insgesamt reduzierte sich die Bilanzposition um 1.699.297,91 €. Diese Reduzierung setzt sich aus Zuführungen von 1.540.669,50 € und Inanspruchnahmen von 3.039.967,41 € bzw. Herabsetzung wegen „Grund entfallen“ 200.000 € zusammen. Bei den Inanspruchnahmen waren folgende größere Positionen dabei:

- Unterhaltung Brücke Haus Palant	152.305,59 €
- Rathaus (Brandschutz 3. BA, Erneuerung Flachdach, Schließenanlage, Bodenbelag, Fassadensanierung)	324.077,41 €
- GS Bergrath (Flachdachsanierung, Ern. Estrich Bodenbelag)	128.975,79 €
- GS Dürwiß (Brandschutzmaßnahmen)	104.419,95 €
- GS Bohl Turnhalle (Ern. Boden/Prallschutz, Ern. Fenster, Sanierung WC Umkleide)	133.743,67 €
- Sporthalle Jahnstraße (Beton / Dachsanierung, Brandschutz)	1.526.993,96 €
- Festhalle Weisweiler (Ern. Elektroinstallation, Sanierung Westfassade, San. Kelleraußenwand, Brandmeldeanlage)	166.739,15 €

4.3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW

Die sonstigen Rückstellungen gem. § 36 Abs. 4 GemHVO NRW umfassen die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen, Erstattungsansprüche nach § 107 b BeamtVG, Verpflichtungen aus nicht genommenen Überstunden und Urlaubstagen und weiteren Zahlungen deren Höhe und Fälligkeit nicht genau bekannt sind (z.B. bei Rechtsstreitigkeiten). Detaillierte Angaben können dem beiliegenden Rückstellungsspiegel entnommen werden. Insgesamt erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen um 1.241.164,64 €.

Die Rückstellungen insgesamt erhöhten sich damit um 448.021,73 €.

4.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Anleihen waren zum Bilanzstichtag keine vorhanden.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen zum 31.12.2010 (77.383.811,09 €) bestehen im Wesentlichen gegenüber dem öffentlichen Bereich bei folgenden Banken: Sparkasse Aachen, NRW Bank, HSH Nordbank, Hessische Landesbank und der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Die Höhe der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung ergeben sich aus den entsprechenden Kreditaufnahmen in Form von Tagesgeldkrediten zur Liquiditätssicherung der Zahlungsabwicklung und belaufen sich zum 31.12.2010 auf 47.115.000,00 €.

4.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie dienen der periodengerechten Abgrenzung des Ertrages. Hierzu zählen insbesondere Grabnutzungsgebühren, die für die gesamte Ruhezeit im Voraus bezahlt werden. Diese sind mit ihrem Anteil jährlich ertragswirksam aufzulösen. Die Beträge wurden rechnerisch ermittelt.

Damit weicht die Haushaltsrechnung in der Verbuchung der Gebühreneinnahmen Friedhof von der Berücksichtigung in der Gebührenrechnung ab. Hier wird auf eine Periodisierung dieser Beträge verzichtet (Gebührenrecht).

5. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Leasing- und leasingähnliche Verträge (gem. § 44 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO NRW):

Objekt/Gerät	Vertragsbeginn	Vertragsende	jährliche Leasingrate	Vertragsart
Océ TCS 500 Colour Printer	01.08.2009	31.07.2015	10.314,12 €	Leasingvertrag
Fahrzeug 12 Opel Combo	05.01.2010	04.01.2012	2.745,96 €	Leasingvertrag
Fahrzeug 12 Hyundai I 30	03.12.2010	04.01.2013	2.392,80 €	Leasingvertrag
Fahrzeug BM Mercedes E220	03.12.2010	02.12.2013	4.565,88 €	Leasingvertrag
Kaffeeautomat Jura Impressa	11.10.2010	10.10.2012	1.320,90 €	Leasingvertrag
Städtische Schulen Kopierer	01.07.2010	30.06.2015	25.090,08 €	Leasingvertrag
Lichtsystem Ratsaal Stadt Eschweiler	01.03.2004	28.02.2014	1.834,44 €	Leasing-Teilamortisation
Lichtsystem Waldschule	01.04.2005	31.03.2015	14.023,92 €	Leasing-Teilamortisation
Beleuchtungsanlage Sporthalle Kaiserstraße	01.08.2005	31.07.2015	10.901,04 €	Leasing-Teilamortisation
Lichtsystem Sporthalle Eichendorff	01.03.2004	28.02.2014	10.976,04	Leasing-Teilamortisation
KGS Bohl Kopierer	15.06.2008	14.06.2013	702,96 €	Vollservice-Vertrag
KGS Kinzweiler Kopierer	01.04.2008	31.03.2013	702,96 €	Vollservice-Vertrag
Hallenbad Jahnstraße Sanitac Behälter	08.08.2008	Autom. Verlängerung, wenn keine Kündigung	3.602,88 €	Mietvertrag
Freibad Dürwiß Sanitac Behälter	31.07.2007	Autom. Verlängerung, wenn keine Kündigung	1.766,88 €	Mietvertrag
KGS Bergrath Drucker	01.09.2010	31.08.2015	299,88 €	Mietvertrag
Städtisches Gym. Drucker	01.10.2010	31.08.2015	299,88 €	Mietvertrag

Abweichungen von der standardmäßig vorgesehenen linearen Abschreibung sowie von der örtlichen Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen liegen nicht vor (§ 44 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO NRW).

Lagebericht zum Jahresabschluss 2010 der Stadt Eschweiler

Gemäß § 37 Abs. 1 i.V.m. § 48 GemHVO NRW

Gemäß § 37 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht nach § 48 GemHVO beizufügen.

Mithilfe des Lageberichtes soll es den Bürgerinnen und Bürgern, dem Rat und der Aufsichtsbehörde ermöglicht werden, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu erhalten. Dies soll unter anderem durch eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende, Analyse der Haushaltswirtschaft, der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde erfolgen.

Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen.

Daten der Stadt Eschweiler

Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2007):	55.729	} Hauptwohnsitze
Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2008):	55.533	
Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2009):	55.389	
Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2010):	55.443	

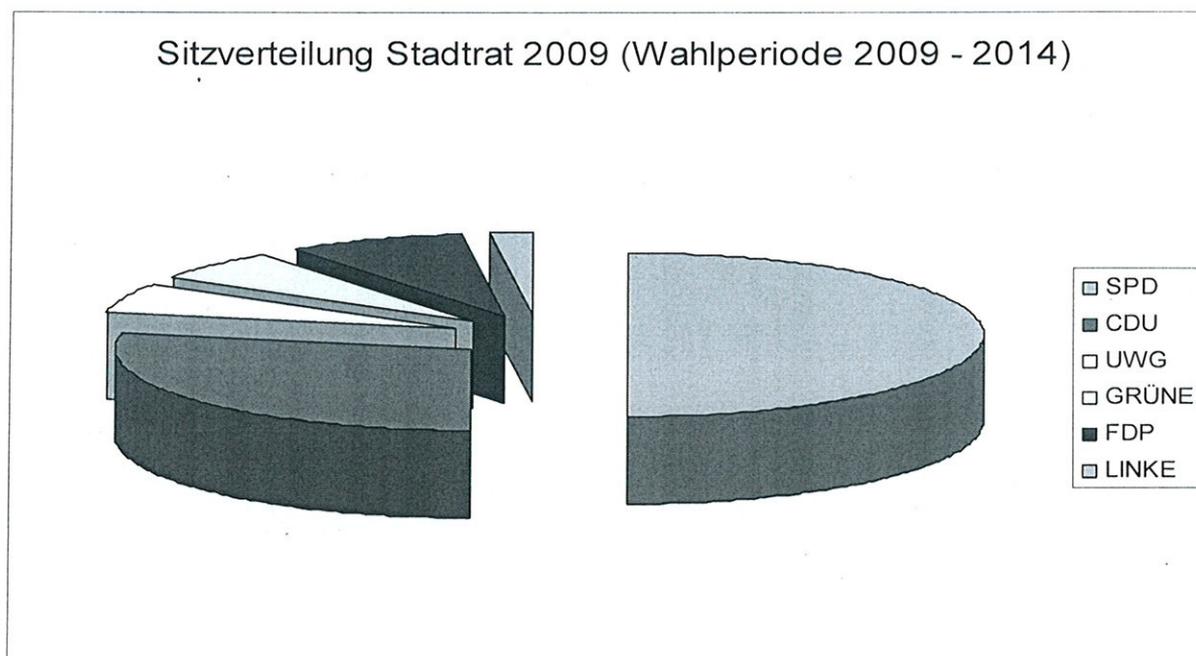
Entsprechend § 4 Abs. 2 GO NRW ist die Stadt Eschweiler eine mittlere kreisangehörige Stadt.

Verleihung der Stadtrechte:	26.04.1858
Stadtfläche:	75,88 km ²
Länge des Straßennetzes einschl. Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen:	rd. 237,3 km
Schulen:	11 Grundschulen 2 Hauptschulen 1 Realschule 2 Gymnasien 1 Gesamtschule 3 Schulen für Lernbehinderte

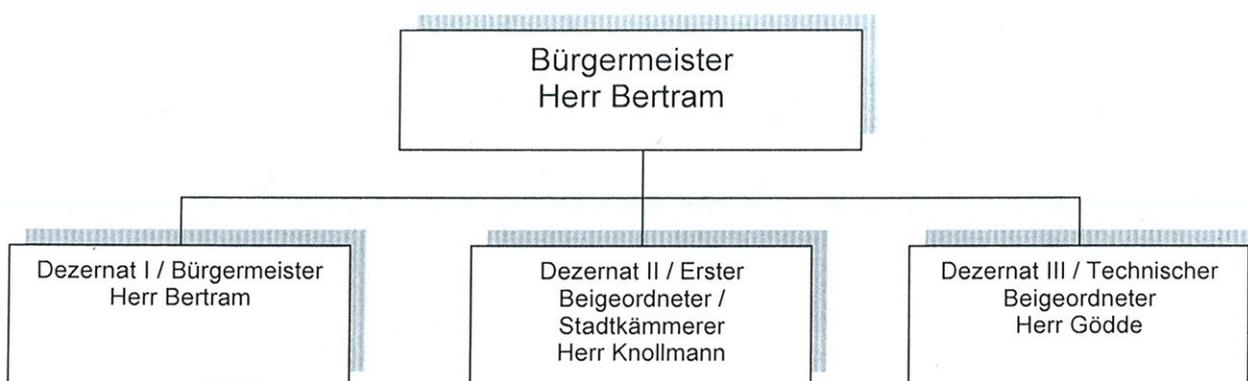
Rat (Sitzverteilung)

Der Stadtrat der Stadt Eschweiler besteht aus 50 Mitgliedern. Mit der Kommunalwahl vom 30.08.2009 ergibt sich für die Wahlperiode 2009 bis 2014 die folgende Sitzverteilung:

SPD	CDU	UWG	GRÜNE	FDP	LINKE	Summe
25	14	3	3	4	1	50



Verwaltung zum 31.12.2010



Personal der Stadtverwaltung zum 31.12.2010

Beamte	134	(21,10 %)
Beschäftigte	448	(70,55 %)
Azubi, Anwärter, Praktikant	23	(3,62 %)
Geringfügig Beschäftigte	30	(4,72 %)

Beteiligungen

Verkehrs- und Versorgungsunternehmen

- EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWW)
- Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE)
- RW Holding AG
- Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH

Wirtschaftsförderung

- Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH (GeTeCe)
- Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH
- Strukturförderungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH (WFG)

Wohnungswesen

- Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen GmbH
- Wohnungsgenossenschaft Eschweiler eG

Sonstige

- Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH (FAM)
- Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH
- Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
- Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH (WBE)
- Indeland GmbH
- Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler (BKJ), AöR
- Energeticon gGmbH

Interne Organisation

(Stand: 2010)

Die Buchhaltung ist in der Stadt Eschweiler innerhalb des Dezernates II im Amt Finanzbuchhaltung zentral organisiert.

Die Finanzbuchhaltung unterteilt sich in die Abteilungen „Geschäftsbuchführung und Anlagenbuchhaltung“, Abteilung „Steuern und Abgaben“ und in die Abteilung „Zahlungsabwicklung“.

Schwerpunktmäßig werden in den einzelnen Aufgabenbereichen folgende Tätigkeiten erledigt:

Geschäftsbuchführung

- Haushaltsplanung und –ausführung
- Zentrale Buchungsstelle
- Schulden- und Zinsmanagement
- Finanzcontrolling
- Gesamtabschluss, Ergebnisrechnung

Anlagenbuchhaltung

- Vermögensverwaltung / Vermögensbewertungen
- Beteiligungsmanagement
- Bilanzerstellung zum Jahresabschluss
- Bilanzerstellung zum Gesamtabschluss

Zahlungsabwicklung

- Zahlungsverkehr, Finanzrechnung
- Zentrale Steuerung des Mahnwesens
- Zentrale Vollstreckungsstelle
- Werteverwaltung
- Zentrale Liquiditätsplanung
- Zentrales Forderungsmanagement

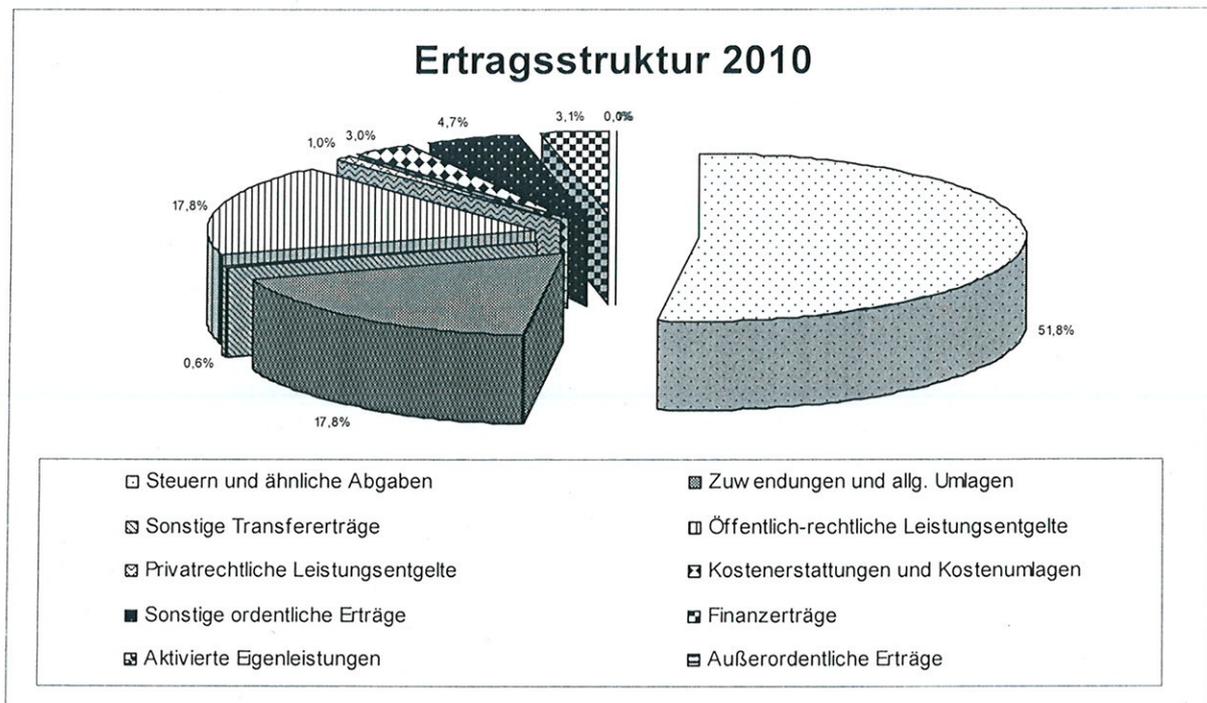
Als Verantwortlicher für die Finanzbuchhaltung wurde gemäß § 93 Abs. 2 GO NRW der Amtsleiter 20 sowie der stellvertretende Amtsleiter 20 zum stellvertretenden Verantwortlichen für die Finanzbuchhaltung bestellt.

Dem Bürgermeister obliegt die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung, da der Stadtkämmerer gleichzeitig die Funktion des Verantwortlichen für die Finanzbuchhaltung ausübt.

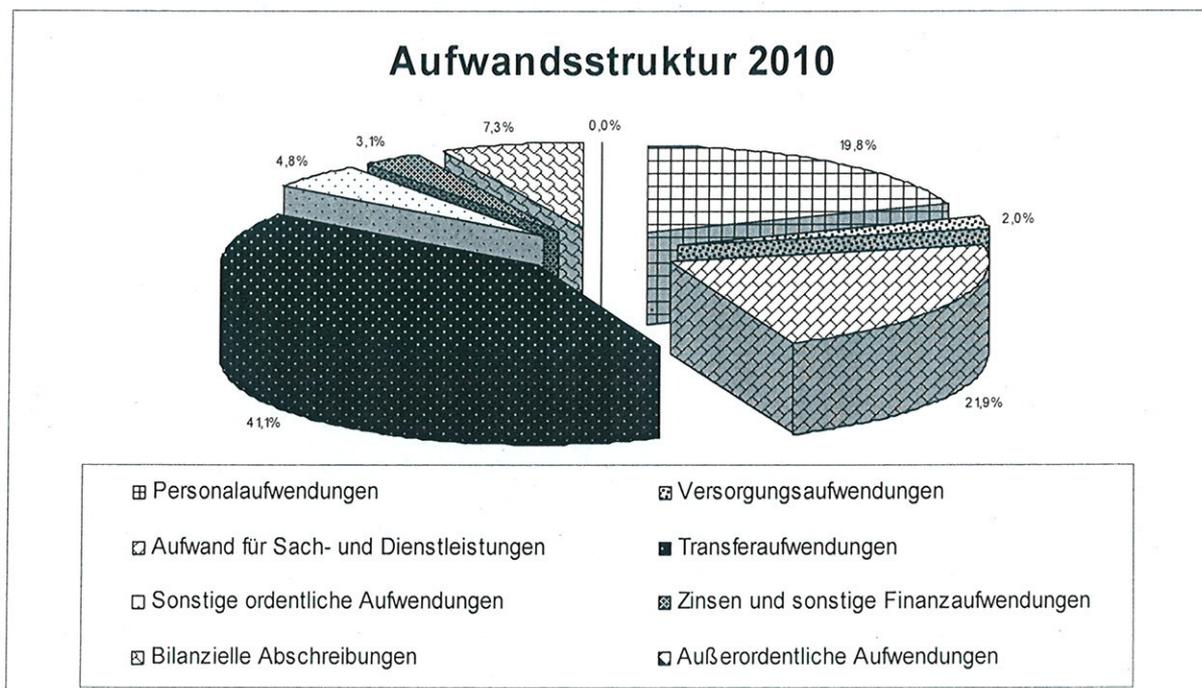
1) Ergebnisrechnung 2010

Die Ergebnisrechnung 2010 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 709.482,95 € ab. Dieser Fehlbetrag stellt im Vergleich zur Haushaltsplanung 2010 eine Haushaltsverbesserung von 12.804.117,05 € (Plan-Fehlbetrag: 13.513.600,00 €) dar.

Ertragsart 2010	IST-Ergebnis	Prozentanteil
Steuern und ähnliche Abgaben	68.652.852,52 €	51,8%
Zuwendungen und allg. Umlagen	23.547.089,64 €	17,8%
Sonstige Transfererträge	830.858,14 €	0,6%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.565.502,01 €	17,8%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.269.430,75 €	1,0%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.036.739,18 €	3,0%
Sonstige ordentliche Erträge	6.280.373,65 €	4,7%
Finanzerträge	4.070.057,40 €	3,1%
Aktivierte Eigenleistungen	156.770,16 €	0,1%
Außerordentliche Erträge	8.676,92 €	0,0%
Summe	132.418.350,37 €	100,0%



Aufwandsart 2010	IST-Ergebnis	Prozentanteil
Personalaufwendungen	26.419.006,90 €	19,8%
Versorgungsaufwendungen	2.636.612,77 €	2,0%
Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	29.148.732,05 €	21,9%
Transferaufwendungen	54.675.012,15 €	41,1%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.427.992,86 €	4,8%
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.125.459,38 €	3,1%
Bilanzielle Abschreibungen	9.695.017,21 €	7,3%
Außerordentliche Aufwendungen	- €	0,0%
Summe	133.127.833,32 €	100,0%



Auswertung Ergebnisrechnung 2010 im Vergleich zum Haushaltsplan 2010 und zum Jahresergebnis 2009

Im Folgenden wird auf die Ergebnisrechnungspositionen genauer eingegangen, in denen sich größere Abweichungen zum Planwert bzw. zum Vorjahresergebnis ergeben haben.

Steuern und ähnliche Abgaben

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Steuern und ähnliche Abgaben	57.687.882,05 €	49.362.000,00 €	68.652.852,52 €

Die Erträge aus „Steuern und ähnlichen Abgaben“ machen im Jahresabschluss 2010 rd. 51,8 % der Gesamterträge aus. Mit insgesamt 68.652.852,52 € ergibt sich gegenüber der Haushaltsplanung ein Mehrertrag in Höhe von 19.290.852,52 €. Gegenüber dem Ergebnis 2009 ist dies eine Steigerung um 10.964.970,47 €.

Dieser deutliche Mehrertrag ist insbesondere begründet mit hohen Gewerbesteuernachzahlungen Ende 2010. Des Weiteren wurden auch Mehrerträge im Vergleich zur Planung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Leistung nach dem Familienleistungsausgleich erwirtschaftet.

Zuwendungen und allg. Umlagen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Zuwendungen und allg. Umlagen	25.543.188,26 €	25.446.750,00 €	23.547.089,64 €

Die Erträge bei den „Zuwendungen und allg. Umlagen“ weichen um insgesamt -1.899.660,36 € von den Planwerten ab und liegen gleichzeitig mit 1.996.098,62 € unter den Beträgen des Jahres 2009.

Hierbei ergeben sich die größten Abweichungen aus den folgenden Positionen:

Die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen vom Land sind von 2009 zu 2010 um 773.169,00 € gesunken. Dies stellt allerdings gegenüber der Planung für 2010 einen Mehrertrag i.H.v. 657.309,00 € dar.

Im Bereich des Produktes 06 361 01 01 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege ergibt sich für 2010 ein Minderertrag i.H.v. rd. 1,4 Mio. € im Vergleich zum Planwert bei dem Sachkonto 41410000 (Zuweisungen u. Zuschüsse vom Land f. lfd. Zwecke). Diesem Minderertrag stehen allerdings auch Minderaufwendungen in gleicher Höhe bei Sachkonto 53119100 (Zuweisungen und Zuschüsse für U3-Förderung) gegenüber.

Einen Mehrertrag sowohl im Vorjahresvergleich (+ rd. 65.000,00 €) als auch im Plan-/Ist-Vergleich (+ rd. 200.000,00 €) ergibt sich beim Sachkonto 41410800 „Landeszuweisungen für Soziale Stadt Eschweiler-Ost Planung und Stadtteilmanagement“. Davon entfallen rd. 190.000,00 € Plan- / Ist-Abweichungen auf das Produkt 09 511 01 01 (Räumliche Planung und Entwicklung).

Bei den „Landeszuweisungen Betriebskosten Kindergarten“ und auch bei den „Landeszuweisungen Konjunkturpaket II“ wurden Mehrerträge im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von + rd. 144.000,00 € bzw. + rd. 185.000,00 € erzielt. Allerdings bleiben die Erträge aus dem Konjunkturpaket II mit -938.444,00 € deutlich unter dem Planansatz 2010.

Im Gegensatz zu 2009 wurde die Schulpauschale in 2010 vollständig für investive Zwecke eingesetzt. Bei der Sportpauschale wurde lediglich ein Teilbetrag von rd. 54.000,00 € für Aufwendungen verbucht. Dadurch ergibt sich im Jahresvergleich insgesamt für diese beiden Sachkonten ein Minderertrag i.H.v. rd. 1,5 Mio. €.

Eine weitere nicht unerhebliche Abweichung zwischen Haushaltsplanwerten und den Ist-Werten 2010 ergibt sich bei dem Sachkonto 41620000 (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land) im Produkt 125410101 (Gemeindestraßen) i.H.v. rd. 1 Mio. €. Diese resultiert daraus, dass die Auflösung der Sonderposten für KAG- und Erschließungsbeiträge versehentlich auf Sachkonto

41620000 anstatt auf Sachkonto 43711000 bzw. Sachkonto 43712000 geplant worden sind. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden diese Beträge dann Richtigerweise im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte verbucht und führen dort im Vergleich zur Planung auf diesen beiden Konten zu Mehrerträgen.

Sonstige Transfererträge

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Sonstige Transfererträge	751.107,38 €	574.950,00 €	830.858,14 €

Die Abweichung im Plan-Ist-Vergleich ergibt sich in der Hauptsache durch die höheren Erträge bei Einnahmen nach § 7 UVG (+ rd. 134.000,00 €).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.643.790,75 €	23.404.750,00 €	23.565.502,01 €

Die Abweichung des Planwertes zum Istwert 2010 beträgt 160.752,01 €. Trotz dieser insgesamt relativ geringen Abweichung ergeben sich innerhalb der Ergebnisrechnungsposition „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ auf einigen Sachkonten größere Abweichungen, welche nachfolgend aufgezeigt werden.

Mehrerträge:	Baugenehmigungsgebühren	+ rd.	133.000,00 €
	Gebühren f. Krankentransporte	+ rd.	110.000,00 €
	Bestattungs- u. Grabgeb.(Aufl. PRAP)	+ rd.	165.000,00 €
	Erträge Aufl. SoPo KAG-Beiträge*	+ rd.	277.000,00 €
	Erträge Aufl. SoPo Erschl.-beiträge*	+ rd.	990.000,00 €

* siehe Erläuterungen bei den Zuwendungen und allg. Umlagen.

Mindererträge:	Gebühren für Rettungstransporte	- rd.	163.000,00 €
	Bestattungs- und Grabstellengeb.	- rd.	600.000,00 €
	Gebühren für Kanalhausanschlüsse	- rd.	533.000,00 €
	Erträge Aufl. SoPo Gebührenausgl.	- rd.	164.000,00 €

Hinweis zu den Bestattungs- und Grabstellengebühren:

Unterjährig werden die gesamten Erträge aus Grabstellengebühren auf dem Ertragskonto „Bestattungs- und Grabstellengebühren (FKZ)“ verbucht. Von dieser Ertragssumme ist allerdings im Rahmen des Jahresabschlusses aufgrund der periodengerechten Zuordnung der Gebühren ein Anteil in die passive Rechnungsabgrenzung umzubuchen. Planungsmäßig wurde dieser Umstand erstmalig im Rahmen der Haushaltsplanung 2012 berücksichtigt; damit erklärt sich insbesondere für 2010 die relativ hohe Differenz i.H.v. rd. 600.000,00 € zum Planwert. Gleichzeitig werden allerdings auch passive Rechnungsabgrenzungen (welche in Vorjahren gebildet wurden) ertragswirksam aufgelöst. Hier ergab sich im Vergleich zur Planung ein Mehrertrag von rd. 165.000,00 €.

Für das Jahr 2010 war danach ein Betrag i.H.v. rd. 390.000,00 € in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten umzubuchen.

Das Ergebnis 2010 der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte stellt im Vergleich zu 2009 eine Ertragsverschlechterung in Höhe von 1.078.288,74 € dar. Diese Entwicklung erklärt sich mit geringeren Erträgen bei den Gebühren für Rettungstransporte (- rd. 226.000,00 €), den Parkgebühren (- rd. 97.000,00 €), der Auflösung PRAP der Bestattungs- und Grabstellengebühren (- rd. 214.000,00 €), den Gebühren für Kanalhausanschlüsse (- rd. 466.000,00 €) und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich (- rd. 220.000,00 €). Letztere Ertragsposition wird durch die Gebührenkalkulationen beeinflusst.

Die Abweichung bei der Position „Auflösung Passiver Rechnungsabgrenzungsposten“ ist begründet mit der in 2009 vorgenommenen Nacherfassung für die Jahre 1976 – 1996; wobei die entsprechende Auflösung für die Jahre 2007 – 2009 in 2009 vorgenommen wurde.

Demgegenüber stehen allerdings aus Ertragserhöhungen. Zum Beispiel bei den Baugenehmigungsgebühren. Hier stiegen die Erträge im Vergleich zu 2009 um rd. 130.000,00 €. Ebenfalls ergibt sich ein Mehrertrag bei den Abfallbeseitigungsgebühren und ähnlichen Entgelten i.H.v. rd. 217.000,00 €.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.414.476,45 €	1.292.950,00 €	1.269.430,75 €

Das geplante Ergebnis der privatrechtlichen Leistungsentgelte wurde mit einer Abweichung von insgesamt nur 23.519,25 € fast erreicht. Das Ergebnis 2010 weicht um rd. -145.000,00 € vom Vorjahreswert ab. Dieser Rückgang ergibt sich vor allem aus geringeren Erträgen aus Altpapierverwertung im Bereich der Abfallbeseitigung und aus rd. 102.000,00 € geringeren Kursnebenkosten (VHS). Demgegenüber stehen Mehrerträge aus Verkauf (hier im Bereich Wald und Forstwirtschaft; Verkauf von Holz) i.H.v. rd. 93.000,00 €.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.684.404,93 €	12.207.100,00 €	4.036.739,18 €

Für 2010 ergibt sich bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen eine Abweichung zwischen Plan und Ist-Ergebnis in Höhe von 8.170.360,82 €. Diese Abweichung liegt begründet in der für 2010 geplanten aber aufgrund von Verzögerungen der Verhandlungen der beiden Gesellschafter nicht durchgeführten Rekommunalisierung der WBE GmbH. Zum Planungszeitpunkt 2010 wurde mit einem „Ablösebetrag“ in Höhe von rd. 9 Mio. € gerechnet.

Neben diesem nicht erwirtschafteten Ertrag gab es allerdings bezogen auf die Planung 2010 auch Mehrerträge. Zum Beispiel bei den Erstattungen vom Land. Hier

wurde insgesamt mit einer Summe von rd. 20.250,00 € gerechnet. Tatsächlich ergaben sich allerdings Erträge in Höhe von 570.972,19 €. Sie beinhalten eine Rückerstattung in Höhe von rd. 545.000,00 € aus der Abrechnung des Solidaritätsbeitrages 2006 von der Bezirksregierung Köln. Des Weiteren ergab sich ein Mehrertrag bei den Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich i.H.v. rd. 240.000,00 €. Hierbei handelt es sich insbesondere um Eingliederungszuschüsse der Agentur für Arbeit. In 2010 konnten noch weitere Fördermittel aufgrund eines einmaligen Programms für Beschäftigte akquiriert werden. Ein weiterer deutlicher Mehrertrag ergab sich bei den Erstattungen von übrigen Bereichen (Plan: 23.350,00 € / Ist: 161.425,53 €). Auf diesem Sachkonto werden Versicherungserstattungen gebucht.

Die Differenz beim Jahresvergleich 2009 zu 2010 fällt deutlich geringer aus. Hier ergaben sich gegenüber dem Vorjahr rd. 352.000,00 € mehr an Kostenerstattungen und Kostenumlagen. Diese ergibt sich in der Hauptsache durch die o.g. Erstattungen vom Land sowie aus im Vergleich zum Vorjahr verringerten Kostenerstattungen der Jugendhilfeträger (§§ 89 ff SGB VIII) in Höhe von 152.714,08 €.

Sonstige ordentliche Erträge

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Sonstige ordentliche Erträge	9.404.273,45 €	3.880.250,00 €	6.280.373,65 €

Das Ist-Ergebnis 2010 bei dieser Position liegt in Summe 2.400.123,65 € über dem Planwert. Dies resultiert vor allem in den realisierten, allerdings nicht geplanten Herabsetzungen von Rückstellungen (rd. 1,4 Mio. €). Des Weiteren ergaben sich erheblichere Plan-Ist-Abweichungen bei den folgenden Positionen:

- Konzessionsabgabe „Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH“	+ 123.000,00 €
- Erstattung Umsatzsteuer	+ 363.000,00 €
- Erträge aus der Veräußerung v. Grundstücken u. Gebäuden	+ 352.000,00 €
- Gebühren aus Verwaltungszwangsverfahren	+ 244.000,00 €
- Periodenfremder Ertrag	+ 245.000,00 €
- andere sonstige Erträge	- 300.000,00 €

Die Abweichung des Jahresvergleich 2009 / 2010 beträgt insgesamt 3.123.899,80 €. Diese Abweichungen resultiert fast ausschließlich aus den Mindererträge bei den Auflösungen von Rückstellungen (- rd. 3,8 Mio. €) und Mehrerträgen bei der Erstattung der Umsatzsteuer (+ rd. 316.000,00 €) und den Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (+ rd. 441.000,00 €). Die Mindererträge i.H.v. rd. 3,8 Mio. € bei den Rückstellungen spiegeln sich allerdings auch in Minderaufwendungen in gleicher Höhe wieder (siehe Versorgungsaufwendungen).

Finanzerträge

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Finanzerträge	4.468.010,99 €	4.142.200,00 €	4.070.057,40 €

Die Plan-Ist-Abweichungen i.H.v. 72.142,60 € und die Abweichung zum Vorjahr i.H.v. 397.953,59 € ergeben sich in der Hauptsache aus den folgenden Positionen:

Sachkontoname	Abweichung zum Ist 2009 (gerundet)	Abweichung zum Plan 2010 (gerundet)
Gewinnanteile und Dividenden	+ 421.000,00 €	+ 364.000,00 €
Erstattung Kapitalertragssteuer	-780.000,00 €	- 448.000,00 €

Personalaufwendungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Personalaufwendungen	25.342.286,95 €	25.657.000,00 €	26.419.006,90 €

Das Ist-Ergebnis 2010 liegt rd. 762.000,00 € über dem Planwert 2010. Dies ist hauptsächlich begründet in rd. 112.000,00 € Mehraufwendungen bei den Zuführungen zu Beihilferückstellungen sowie den nicht geplanten Zuführungen zu Urlaubsrückstellungen und zu Rückstellungen entsprechend § 107b BeamtVG (Dienstherrnwechsel des Beamten) (insges. + rd. 853.000,00 €). Demgegenüber entstanden allerdings auch Minderaufwendungen bei der Vergütung der tariflich Beschäftigten i.H.v. rd. 110.000,00 €.

Der Istwert 2009 liegt insgesamt rd. 1,08 Mio. € unter dem Istwert 2010. Auch diese Abweichung begründet sich vor allem in den Zuführungen zu Rückstellungen (zu Beihilferückstellungen + rd. 175.000,00 €, zu Urlaubsrückstellungen + rd. 301.000,00 € und zur Rückstellungen gem. § 107b BeamtVG + rd. 448.000,00 €). Zudem ergaben sich rd. 217.000,00 € mehr an Beiträgen zu Versorgungskassen tarifl. Beschäftigte sowie an Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte.

Versorgungsaufwendungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Versorgungsaufwendungen	7.545.095,07 €	2.653.800,00 €	2.636.612,77 €

Für 2010 ergeben sich Abweichungen der Planwerte zu den Istwerten in Höhe von -17.187,23 € und im Vergleich zum Vorjahr um - 4.908.482,30 €.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass beim Ausscheiden von Beamten die Pensions- und Beihilferückstellungen für Beschäftigte in die entsprechenden Rückstellungen für Versorgungsempfänger umzuschichten sind.

Insoweit ist anzumerken, dass dieser starken Aufwandsreduzierung bei den Rückstellungen auch deutlich geringere ertragswirksame Rückstellungsaufösungen bei der Ergebnisrechnungsposition „sonstige ordentliche Erträge“ gegenüberstehen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.077.538,31 €	33.237.050,00 €	29.148.732,05 €

Die Abweichungen ab 100.000,00 € von Plan- bzw. Vorjahreswerten im umfangreichen Bereich der Sach- und Dienstleistungen werden im Folgenden tabellarisch dargestellt:

Sachkontoname	Abweichung zum Ist 2009 (gerundet)	Abweichung zum Plan 2010 (gerundet)
Aufwand für Verpflegung durch Dritte <i>(siehe auch Verpflegung durch Dritte)</i>	- 178.000,00 €	+ 5.000,00 €
Sanierungsmaßnahmen z. Senkung v. Energieverbräuchen	- 128.000,00 €	- 194.000,00 €
Sanierungsmaßnahme KP II	+ 367.000,00 €	- 948.000,00 €
Unterhaltung Rathaus	+ 57.000,00 €	+ 212.000,00 €
Unterhaltung Grundschulen	- 82.000,00 €	- 105.000,00 €
Unterhaltung Bäder	+ 247.000,00 €	+ 63.000,00 €
Unterhaltung d. sonstigen unbeweglichen Vermögens	- 207.000,00 €	- 251.000,00 €
Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze	+ 220.000,00 €	+ 400.000,00 €
Unterhaltung Straßenbeleuchtung	- 209.000,00 €	- 200.000,00 €
KE an and. Jugendhilfeträger gem. §§ 89 ff. SGB VIII	+ 32.000,00 €	+ 185.000,00 €
Erst. f. Aufw. von Zweckverbänden u. dergl.	- 16.000,00 €	+ 133.000,00 €
Erstattungen für Aufwendungen von verb. Untern., Bet. U. Sondervermögen	+ 394.000,00 €	- 92.000,00 €
Kostenerstattung für Kanalhausanschlüsse	- 256.000,00 €	- 390.000,00 €
Erst. f. Aufwendungen von priv. Unternehmen	- 25.000,00 €	- 228.000,00 €
Kostenerstattung für Unterhaltung Euregiobahn	+ 111.000,00 €	- 219.000,00 €
Beleuchtung, Strom	- 58.000,00 €	- 244.000,00 €
Heizung	- 100.000,00 €	- 25.000,00 €
Stromversorgung Straßenbeleuchtung	- 101.000,00 €	- 257.000,00 €

Heizung Bäder	- 18.000,00 €	- 117.000,00 €
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	- 20.000,00 €	- 204.000,00 €
Verpflegung durch Dritte (<i>siehe auch Aufwand für Verpflegung durch Dritte</i>)	+ 187.000,00 €	- 60.000,00 €
Weiterleitung von Elternbeiträgen an die AöR	- 524.000,00 €	0,00 €
Weiterleitung von Betriebskosten an die AöR	- 905.000,00 €	0,00 €

Des Weiteren sind die in 2009 im Kontenbereich „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ verbuchten Gebäudeversicherungskosten beginnend mit 2010 bei den Sach- und Dienstleistungen verbucht (Ist 2010: rd. 407.000,00 €)

Bilanzielle Abschreibungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Bilanzielle Abschreibungen	10.569.540,93 €	10.826.450,00 €	9.695.017,21 €

Die Istwerte der bilanziellen Abschreibungen zeigen eine Differenz zum Planbetrag in Höhe von rd. -1.131.000,00 €. Dies ergibt sich zum einen aus den um rund 649.000,00 € höheren Abschreibungen auf Sachanlagen und zu rd. 205.000,00 € höheren Abschreibungen auf Forderungen. Des Weiteren werden beginnend mit 2010 die Buchungen der Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen nicht mehr im Bereich der bilanziellen Abschreibungen verbucht, sondern im Bereich der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“.

Transferaufwendungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Transferaufwendungen	49.790.761,11 €	53.402.300,00 €	54.675.012,15 €

Die Transferaufwendungen sind sowohl im Vergleich zu den Planwerten als auch zu den Vorjahreswerten gestiegen.

Die Plan-Ist-Abweichung beträgt in Summe 1.272.712,15 €. In Folge der deutlichen Gewerbesteuernachzahlungen Ende 2010 waren erheblich höhere Beträge an Gewerbesteuerumlage und der Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit (+ rd. 3 Mio. €) zu zahlen.

Auf der anderen Seite ergaben sich aber auch gegenüber der Planung reduzierte Aufwendungen z.B. bei der Fehlbedarfsabdeckung „Kindergärten“ (-103.000,00 €) und bei den schon unter den „Zuweisungen und allg. Umlagen“ erwähnten Zuweisungen und Zuschüsse für U3-Förderung (- rd. 1,4 Mio. €).

Vergleicht man das Ergebnis 2010 mit den Werten des Vorjahres, so liegt der Mehraufwand bei 4.884.251,04 €. Dieser begründet sich insbesondere wie folgt (gerundete Werte):

- Betriebskostenzuschüsse an die AöR / Fehlbedarfsabdeckung	+ 1.567.000,00 €
- Betriebskostenzuschüsse an freie Träger KiGa	+ 195.000,00 €
- Zuschuss Fassadensanierung E'ler Ost	- 312.000,00 €
- Zuweisungen und Zuschüsse für U3-Förderung	- 146.000,00 €
- Tagespflege gem. § 23 SGB VIII	+ 141.000,00 €
- Heimerziehung gem. § 34 SGB VIII	+ 196.000,00 €
- Sonstige soziale Leistungen	+ 139.000,00 €
- Gewerbesteuerumlage	+ 1.246.000,00 €
- Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit	+ 1.209.000,00 €
- Allgemeine Städteregionsumlage	+ 676.000,00 €

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.748.338,40 €	3.878.900,00 €	6.427.992,86 €

Die Istwerte 2010 liegen 2.549.092,86 € über den geplanten Werten. Dies ergibt sich vor allem durch die geänderte Verbuchung der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Allein hierdurch wurden rd. 2,43 Mio. € mehr als geplant verbucht. Auf die Ausführungen unter „Bilanzielle Abschreibungen“ wird ergänzend hingewiesen. Des Weiteren ergaben sich allerdings auch höhere Kapitalertragssteuern (+ rd. 156.000,00 €) und höhere Einstellungen u. Zuschreibungen in den Sonderposten § 6 KAG – welche sich aus den Jahresabschlüssen der Gebührenrechnenden Einrichtungen ergeben - (+ rd. 112.000,00 €).

Im Vergleich zum Vorjahr sind die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 1.679.654,46 € gestiegen. Hierfür sind fast die gleichen Positionen wie beim Plan-Ist-Vergleich verantwortlich:

- Kapitalertragssteuern	+ rd. 122.000,00 €
- Einstellung u. Zuschreibung i.d. SoPo § 6 KAG	- rd. 273.000,00 €
- Wertveränderungen (Einzelwert- / Pauschalwertberichtigung)	+ rd. 2.430.000,00 €
- Periodenfremder Aufwand	- rd. 187.000,00 €
- Gebäudeversicherungen (werden seit 2010 im Bereich der Sach- und Dienstleistungen gebucht)	- rd. 353.000,00 €

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.522.140,96 €	4.429.850,00 €	4.125.459,38 €

Im Vergleich zu den geplanten Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen ergab sich ein Minderaufwand in Höhe von rd. 304.000,00 €. Dieser resultiert insbesondere aus geringeren Zinsaufwendungen für Liquiditätssicherungskredite. Der Ø-Zinssatz lag

mit 0,987 % deutlich unter den zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung erstellten Zinsentwicklungsprognosen.

Mit der Entwicklung des Zinsmarktes sind auch die im Jahresvergleich 2009 / 2010 gesunkenen Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen zu begründen.

Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage

Gem. dem NKF-Kennzahlenset NRW werden im Zusammenhang mit der Ergebnisrechnung folgende Kennzahlen zu den Jahresabschlüssen 2007 bis 2010 der Stadt Eschweiler ausgewiesen:

Kennzahlen	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Erläuterung
1) Aufwandsdeckungsgrad	101,51 %	92,04 %	96,28 %	99,49 %	Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. Im Jahr 2010 ist dieses finanzielle Gleichgewicht mit einem Aufwandsdeckungsgrad von 99,49 % nicht ganz erreicht worden.
2) Abschreibungsintensität	9,38 %	9,60 %	8,94 %	8,92 %	Die Abschreibungsintensität gibt an, in welchem Umfang die Stadt Eschweiler durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.
3) Abschreibungslastquote	229,23 %	237,75 %	235,45 %	237,26 %	Die Kennzahl Abschreibungslastquote zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr an. Die Kennzahl unterstützt die Bewertung der tatsächlichen Aufwendungen aus der Nutzung des vorhandenen Vermögens.
4) Drittfinanzierungsquote	43,62 %	42,06 %	42,47 %	42,15 %	Die Drittfinanzierungsquote zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.
5) Zinslastquote	4,91 %	4,71 %	3,53 %	3,20 %	Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Kennzahlen	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Erläuterung
6) Zuwendungsquote	19,60 %	15,93 %	20,71 %	18,35 %	Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Stadt Eschweiler von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.
7) Personalintensität	21,82 %	20,45 %	19,79 %	20,48 %	Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.
8) Sach- und Dienstleistungsintensität	24,35 %	22,70 %	23,48 %	22,60 %	Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.
9) Transferaufwandsquote	37,81 %	38,75 %	38,88 %	42,38 %	Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.
10) Netto-Steuerquote	43,29 %	47,85 %	44,80 %	50,86 %	Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von Finanzleistungen Dritter ist.

2) Finanzrechnung 2010

Das Ergebnis der Finanzrechnung 2010 weist einen positiven Betrag an Liquiden Mitteln in Höhe von 544.866,40 € aus.

Pos.	Name	Ergebnis 2010
1	Steuern und ähnliche Abgaben	69.440.831,01
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.522.481,62
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	678.735,91
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.324.777,96
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.299.038,49
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.208.710,26
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.006.537,67
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.037.383,79
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	127.518.496,71
10	- Personalauszahlungen	-23.246.669,15
11	- Versorgungsauszahlungen	-2.846.943,07
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	-29.589.362,53
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-4.158.826,15
14	- Transferzahlungen	-53.256.038,94
15	- Sonstige Auszahlungen	-5.140.841,91
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-118.238.681,75
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	9.279.814,96
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.100.558,12
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	2.914.021,75
20	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Finanzanl.	
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	1.013.609,75
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	3.383.691,31
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.411.880,93
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	-1.057.006,98
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-12.237.224,52
26	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-1.041.170,72
27	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-450.650,00
28	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-9.202,76
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-14.795.254,98
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	-4.383.374,05
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 und 31)	4.896.440,91
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	4.559.581,37
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	449.990.000,00
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-6.301.258,72
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-453.555.000,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-5.306.677,35
38	= Änd.d.Best.an eig. Finanzmitteln (32 und 37)	-410.236,44
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	832.071,07
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	123.031,77
41	= Liquide Mittel (38, 39 und 40)	544.866,40

Auswertung Finanzrechnung 2010 im Vergleich zum Haushaltsplan 2010 und der Finanzrechnung 2009

Im Folgenden wird auf die Finanzrechnungspositionen genauer eingegangen, in denen sich größere Abweichungen zum Planwert und / oder zum Vorjahresergebnis ergeben haben.

Die teilweise nicht unerheblichen Unterschiede zwischen den jeweiligen Positionen der Ergebnis- und Finanzrechnung ergeben sich aufgrund der Periodisierungsvorschriften. Erträge und Aufwendungen werden in dem Jahr der Entstehung verbucht, wohingegen Ein- und Auszahlungen immer in dem Jahr einzubuchen sind, in dem der tatsächliche Zahlungsfluss stattgefunden hat.

Steuern und ähnliche Abgaben

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Steuern und ähnliche Abgaben	56.444.281,27 €	49.362.000,00 €	69.440.831,01 €

Die deutlichen Mehreinzahlungen im Plan / Ist-Vergleich und im Jahresvergleich resultieren fast ausschließlich aus der unter der entsprechenden Ergebnisrechnungsposition erläuterten Gewerbesteuernachzahlungen Ende 2010.

Zuwendungen und allg. Umlagen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Zuwendungen und allg. Umlagen	20.757.616,88 €	21.424.350,00 €	20.522.481,62 €

Die Einzahlungen bei den Zuwendungen und allg. Umlagen weichen um 901.868,38 € von den Planwerten ab und liegen um 235.135,26 € unter den Beträgen des Jahres 2009.

Ein Großteil der Abweichungen sowohl zum Plan- als auch gegenüber dem Vorjahr (Schlüsselzuweisungen vom Land, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Landeszuweisung für Soziale Stadt Eschweiler-Ost und Konjunkturpaket II) wurde schon unter der Ergebnisrechnungsposition „Zuwendungen und allg. Umlagen“ erläutert. Als weitere große Plan- Ist-Abweichung und auch Jahresvergleichsabweichung ist der Passive Rechnungsabgrenzungsposten zu erwähnen. Dieser hatte keinen Planansatz und weist im Ergebnis Einzahlungen in Höhe von rd. 500.000,00 € aus. Hierin enthalten sind rd. 480.000,00 € U3-Zuschuss beim Produkt 06 361 01 01 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege) vom Landschaftsverband. Diese Einzahlungen sind Ende 2010 bei der Stadt Eschweiler eingegangen und als Rechnungsabgrenzungsposten gebucht worden, da es sich um einen Ertrag für die Folgeperiode handelte.

Sonstige Transfereinzahlungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Sonstige Transfereinzahlungen	727.711,17 €	531.950,00 €	678.735,91 €

Die Plan – Ist – Abweichung bei den sonstigen Transfereinzahlungen in Höhe von 146.785,91 € ergeben sich in der Hauptsache aus Mehreinzahlungen bei den Einzahlungen nach § 7 UVG (+ rd. 51.000,00 €) und den Kostenbeiträgen gem. § 34 SGB VIII (+ rd. 35.000,00 €). Die geringeren Einzahlungen in Höhe von rd. 49.000,00 € im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich vor allem aus Mindereinzahlungen beim Kostenbeitrag und Aufwandsersatz, Kostenersatz (a.E.) Hzl von - rd. 186.000,00 € und demgegenüber Mehreinzahlungen zum Beispiel bei den Einzahlungen nach § 7 UVG (+ rd. 47.000,00 €).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.281.628,84 €	22.817.600,00 €	22.324.777,96 €

Im Vergleich zur Planung wurden im Jahr 2010 492.822,04 € weniger an öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten eingezahlt. Diese Differenz ergibt sich vor allem aus folgenden Positionen:

- Baugenehmigungsgebühren + rd. 157.000,00 €
- Gebühren für Krankentransporte + rd. 114.000,00 €
- Gebühren für Rettungstransporte - rd. 143.000,00 €
- Bestattungs- und Grabstellengebühren - rd. 214.000,00 €
- Abwasserbes.-geb. und ähnl. Entgelte + rd. 180.000,00 €
- Gebühren für Kanalhausanschlüsse - rd. 398.000,00 €

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.366.772,94 €	1.292.450,00 €	1.299.038,49 €

Beim Jahresvergleich 2009 / 2010 ist als größte Abweichung nur die Mehreinzahlung bei den Einzahlungen aus Verkauf (Holzverkauf) mit + rd. 86.000,00 € und die Mindereinzahlungen beim Altpapierverwertung (- rd. 144.000,00 €) aufzuführen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.683.768,31 €	12.207.100,00 €	4.208.710,26 €

Die Kostenerstattungen und –umlagen liegen im Vergleich zu den Planwerten mit 7.998.000,00 € unter den erwarteten Werten. Dies ergibt sich in der Hauptsache aus

den nicht realisierten Einzahlungen im Zusammenhang mit der Rekommunalisierung der WBE GmbH.

Bei der Gegenüberstellung der Einzahlungsposition „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ des Jahres 2009 zu 2010 ergibt sich eine Erhöhung um rd. 525.000,00 €. Diese Veränderung resultiert aus höheren Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land (+ rd. 545.000,00 €) und bei den Kostenerstattungen d. Jugendhilfeträger (§§ 89 ff SGB VIII) mit + rd. 188.000,00 €. Demgegenüber ergaben sich niedrigere Einzahlungen bei den Einzahlungen aus Erstattungen von Personalkosten Bearbeitung Hartz IV (- rd. 148.000,00 €) und Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche (- rd. 118.000,00 €).

Sonstige Einzahlungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Sonstige Einzahlungen	3.976.758,06 €	3.464.250,00 €	5.006.537,67 €

Die Abweichung zum Planwert in Höhe von + rd. 1.542.000,00 € und die Abweichung zum Vorjahr in Höhe von + rd. 1.030.000,00 € begründen sich wie folgt:

Sachkontoname	Abweichung zum Ist 2009 (gerundet)	Abweichung zum Plan 2010 (gerundet)
Konzessionsabgaben „Städt. Wasserw. Eschw. GmbH“	- 142.000,00 €	- 2.000,00 €
Konzessionsabgaben „EWW Energie- u. Wasservers. GmbH“	- 129.000,00 €	- 1.000,00 €
Einzahlung aus Erstattung Umsatzsteuer	+ 269.000,00 €	+ 329.000,00 €
Rückzahlungsanspruch Körperschaftsteuer	+ 307.000,00 €	+ 314.000,00 €
Verzinsung Gewerbesteuer	- 113.000,00 €	- 29.000,00 €
Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00 €	- 300.000,00 €
Gebühren aus Verwaltungszwangsverfahren	+ 113.000,00 €	+ 77.000,00 €
Einzahlungen Debitoren	+ 924.000,00 €	+ 219.000,00 €
Periodenfremde Einzahlungen	+ 44.000,00 €	+ 262.000,00 €
Vorsteuer	- 254.000,00 €	+ 199.000,00 €
Vorschuss für Zahlstelle beim A 50 GAA	+ 39.000,00 €	+ 510.000,00 €

Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.568.627,33 €	4.142.200,00 €	4.037.383,79 €

Die Abweichung zwischen den Istwerten und den im Voraus geplanten Werten für 2010 beträgt insgesamt 104.816,21 €. Die Abweichung zum Vorjahr beträgt rd. 531.000,00 €. Zur Erklärung dieser Abweichungen wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisrechnungsposition „Finanzerträge“ verwiesen.

In Summe ergibt sich im Vergleich zur Haushaltsplanung 2010 bei der Position der „Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“ eine Abweichung von 12.276.596,71 € (Mehreinzahlungen). Im Vergleich zum Vorjahr betragen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sogar + 13.711.331,91 €.

Vergleicht man demgegenüber die Istwerte der Summe der „Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“ mit den Planzahlen des Haushaltes 2010, so ergibt sich eine Abweichung von rd. 8 Mio. € an Minderauszahlungen und im Vergleich zu den IST-Werten 2009 insgesamt rd. 5,64 Mio. € an Mehrauszahlungen.

Die Abweichungen der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergeben sich aufgrund von folgenden Auszahlungsbewegungen in 2010:

Personalauszahlungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Personalauszahlungen	22.771.025,45 €	23.757.650,00 €	23.246.669,15 €

Die Plan-Ist-Abweichung in Höhe von rd. 511.000,00 € ergibt sich vor allem aus den versehentlich einen Monat zuviel geplanten Auszahlungen von Besoldungen.

Das Ergebnis 2010 weicht in Summe mit 475.643,70 € von den Ist-Werten 2009 ab. Diese Differenz ergibt sich hauptsächlich durch Mehrauszahlungen bei den Beiträgen Versorgungskassen tarifl. Beschäftigte (+ rd. 133.000,00 €) und Beihilfe, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte (+ rd. 88.000,00 €) sowie Ausgleichsverpflichtungen aus Altersteilzeit an die BKJ (+ rd. 178.000,00 €).

Versorgungsauszahlungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Versorgungsauszahlungen	2.740.153,14 €	2.653.800,00 €	2.846.943,07 €

Die Plan-Ist-Abweichung in Höhe von rd. 193.000,00 € ergibt sich aufgrund von höheren Auszahlungen bei den Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger (+ rd. 103.000,00 €) sowie des Auszahlungskonto „Aktive Rechnungsabgrenzungsposten“ (+ rd. 194.000,00 €).

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30.961.961,47 €	38.153.910,00 €	29.589.362,53 €

Die Abweichung zwischen Plan- und Ist-Wert beträgt 8.564.547,47 € an Minderauszahlungen. Gegenüber 2009 sind die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen um 1.372.598,94 € gesunken.

Nachfolgend wird eine Übersicht über die wesentlichen Abweichungen gegeben:

Sachkontoname	Abweichung zum Ist 2009 (gerundet)	Abweichung zum Plan 2010 (gerundet)
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	+ 1.863.000,00 €	- 2.227.000,00 €
Sanierungsmaßnahmen z. Senkung v. Energieverbräuchen	- 479.000,00 €	- 539.000,00 €
Sanierungsmaßnahme KP II	+ 350.000,00 €	- 965.000,00 €
Unterhaltung Rathaus	- 29.000,00 €	- 288.000,00 €
Unterhaltung Grundschulen	- 24.000,00 €	- 152.000,00 €
Unterhaltung Bäder	+ 50.000,00 €	- 117.000,00 €
Unterhaltung d. sonstigen unbeweglichen Vermögens	- 82.000,00 €	- 209.000,00 €
Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze	- 232.000,00 €	- 412.000,00 €
Unterhaltung Straßenbeleuchtung	- 241.000,00 €	- 223.000,00 €
KE an and. Jugendhilfeträger gem. §§ 89 ff. SGB VIII	+ 124.000,00 €	+ 164.000,00 €
Erst. f. Aufw. von Zweckverbänden u. dergl.	- 16.000,00 €	- 133.000,00 €
Erstattungen für Aufwendungen von verb. Untern., Bet. u. Sondervermögen	+ 226.000,00 €	- 363.000,00 €
Kostenerstattung für Kanalhausanschlüsse	- 252.000,00 €	- 387.000,00 €
Erstattungen für Auszahlungen v. privaten Unternehmen	- 105.000,00 €	- 443.000,00 €
Kostenerstattung für Unterhaltung euregiobahn	+ 88.000,00 €	- 242.000,00 €
Beleuchtung, Strom	- 86.000,00 €	- 280.000,00 €
Heizung	- 433.000,00 €	- 217.000,00 €
Stromversorgung Straßenbeleuchtung	- 102.000,00 €	- 258.000,00 €
Heizzentrale Rathaus (Eigenverbrauch)	- 110.000,00 €	- 63.000,00 €
Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	- 292.000,00 €	- 214.000,00 €

Gebäudeversicherungen (div. Sachkonten)	+ 404.000,00 €	+ 9.000,00 €
Weiterleitung von Elternbeiträgen an die AöR	- 412.000,00 €	+ 113.000,00 €
Finanzkonto ARAP Sach- und Dienstleistungen	+ 1.000,00 €	+ 189.000,00 €

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.114.981,98 €	4.429.850,00 €	4.158.826,15 €

Das Istergebnis 2010 im Bereich der Auszahlungen für Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen liegt unter dem Planwert (- 271.023,85 €) und mit rd. 44.000,00 € leicht über dem Vorjahreswert.

Dies ist vor allem damit zu begründen, dass in 2010 die Zinskonditionen für Liquiditätssicherungskredite auf sehr niedrigem Niveau lagen. Gegenüber den Planzahlen waren bei den Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite rd. 360.000,00 € weniger zu leisten.

Transferzahlungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Transferauszahlungen	47.935.112,29 €	53.367.900,00 €	53.256.038,94 €

Die Transferauszahlungen 2010 liegen mit 111.861,06 € über dem Planwert und mit 5.320.926,65 € über dem Vorjahreswert. Diese Abweichungen ergeben sich aufgrund folgender Auszahlungspositionen:

Sachkontoname	Abweichung zum Ist 2009 (gerundet)	Abweichung zum Plan 2010 (gerundet)
Fehlbedarfsdeckung „Kindergärten“	- 1.869.000,00 €	- 103.000,00 €
Betriebskostenzuschüsse an freie Träger KiGa	+ 194.000,00 €	- 14.000,00 €
Zuschuss Fassadensanierung E'ler Ost	+ 312.000,00 €	+ 10.000,00 €
Betriebskostenzuschüsse an die AöR	+ 3.622.000,00 €	- 400,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse für U3-Förderung	- 152.000,00 €	- 1.393.000,00 €
Tagespflege gem. § 23 SGB VIII	+ 141.000,00 €	+ 26.000,00 €
Heimerziehung gem. § 34 SGB VIII	+ 198.000,00 €	- 25.000,00 €
Heimerziehung gem. § 34 SGB VIII f. Volljährige	- 13.000,00 €	- 141.000,00 €

Eingliederungshilfe in Einrichtungen § 35 a SGB VIII	+ 112.000,00 €	+ 46.000,00 €
Gewerbesteuerumlage	+ 1.256.000,00 €	+ 810.000,00 €
Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	+ 1.430.000,00 €	+ 957.000,00 €
Allgemeine Kreisumlage	+ 676.000,00 €	- 39.000,00 €

Sonstige Auszahlungen

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Sonstige Auszahlungen	4.075.438,03 €	3.878.900,00 €	5.140.841,91 €

Unter der Position „Sonstige Auszahlungen“ sind alle gemeindlichen Auszahlungen, die nicht anderen Auszahlungspositionen zugeordnet werden können, zu fassen. Hierzu gehören auch die sonstigen Personal- und Versorgungsauszahlungen sowie die Auszahlungen für Mieten, Pachten, Leasing und Geschäftsaufwendungen.

Aus dem Plan-Ist-Vergleich ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 1.261.831,91 €, welche sich aus Mehrauszahlungen bei den Kapitalertragssteuern, beim Finanzkonto der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, bei den Rückstellungsabgängen, der Umsatzsteuer sowie dem Finanzkonto „Vorschuss für Zahlstelle beim Amt 50 GAA“ ergeben. Der letzteren Position stehen in gleicher Höhe Einzahlungen gegenüber (siehe „Sonstige Einzahlungen“).

Das Ergebnis 2009 weicht mit 1.065.403,88 € vom Ist-Ergebnis 2010 ab (Mehrauszahlungen). Diese resultieren vor allem aus Mehrauszahlungen von rd. 219.000,00 € für Kapitalertragssteuern, aus den Rückstellungsabgängen in Höhe von rd. 145.000,00 €.

Aus den zuvor ausgeführten Abweichungen bei den o.a. Ein- und Auszahlungen ergibt sich im Vergleich zu den Planwerten ein Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit der ein um rd. 20,28 Mio. € besseres Ergebnis ausweist. Die im Vergleich zu 2009 deutlich höheren Einzahlungen und die insgesamt höheren Auszahlungen führen zu einem um rd. 8,07 Mio. € besseren Saldo.

Investitionstätigkeit

	IST 2009	PLAN 2010	IST 2010
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.172.560,59 €	12.878.100,00 €	10.411.880,93 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.474.171,39 €	-17.906.750,00 €	-14.795.254,98 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 4.301.610,80 €	-5.028.650,00 €	- 4.383.374,05 €

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit konnten gegenüber den geplanten 12.878.100,00 € tatsächlich 10.411.880,93 € vereinnahmt werden.

Die Plan - / Ist-Abweichung in Höhe von 2.466.219,07 € setzt sich aus Mindereinzahlungen und Mehreinzahlungen zusammen. Die Investitionszuwendungen von Bund, Land, Zweckverbänden und privaten Unternehmen liegen mit insgesamt rd. 403.000,00 € über den geplanten Beträgen. Auch wurden wesentlich mehr Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken (Buchgewinn) + rd. 346.000,00 € sowie Beiträgen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen + rd. 373.000,00 € erzielt.

Dagegen fielen die Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken (- rd. 309.000,00 €) und die Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen (- rd. 3,28 Mio. €) deutlich geringer aus. Diese letztgenannte deutliche Mindereinzahlung ergibt sich aufgrund folgender Investitionsmaßnahmen:

Maßnahme	PLAN 2010	IST 2010	Differenz	Ein- / Auszahlung
WUV Maas-, Mosel- u. Weserstr.	372.000,00 € 450.000,00 €	0,00 € 0,00 €	- 372.000,00 € -450.000,00 €	Einzahlung Auszahlung
Mensa Preyerstr. Städt. Gymnasium KP II	1.659.200,00 € 1.659.200,00 €	475.000,00 € 886.164,57 €	- 1.184.200,00 € - 773.035,43 €	Einzahlung Auszahlung
Feuerwehrgeräte- haus Weisweiler KP II	1.101.450,00 € 1.377.450,00 €	429.000,00 € 812.508,44 €	- 672.450,00 € - 564.941,56 €	Einzahlung Auszahlung
Sportheim Nothberg KP II	284.000,00 € 284.000,00 €	120.000,00 € 182.938,24 €	- 164.000,00 € -101.061,76 €	Einzahlung Auszahlung

Aus der vorstehenden Tabelle ist zu erkennen, dass gegenüber den Mindereinzahlungen für Investitionen auch Minderauszahlungen stehen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind in 2010 rd. 2,24 Mio. € an Mehreinzahlungen aus Investitionseinzahlungen zu verzeichnen.

Diese ergeben sich vor allem aus deutlich mehr Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (+ rd. 2,29 Mio. €).

Die Abweichungen bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben sich aus der folgenden Entwicklung der Auszahlungskonten einerseits im Vergleich zur Planung und andererseits im Vergleich zu Vorjahresergebnis:

Sachkontoname	Abweichung zum Ist 2009 (gerundet)	Abweichung zum Plan 2010 (gerundet)
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	+ 865.000,00 €	- 469.000,00 €
Auszahlungen für den Erwerb von Fahrzeugen, Maschinen	- 279.000,00 €	+ 304.000,00 €
Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Sachen	- 169.000,00 €	- 944.000,00 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	+ 2.988.000,00 €	- 1.987.000,00 €
Rückstellungsauflösung für Baumaßnahmen	- 1.746.000,00 €	+ 42.000,00 €

Da die Investitionsauszahlungen gegenüber dem Vorjahr um 2,32 Mio. € höher waren und gleichzeitig die Investitionseinzahlungen um rd. 2,24 Mio. € gestiegen sind, beträgt das Saldo aus Investitionstätigkeit insgesamt – 4.383.374,05 € und ist damit nahezu konstant gegenüber dem Jahr 2009.

Finanzierungstätigkeit

Im Vergleich zu den geplanten Kreditaufnahmen / Rückflüssen von Darlehen und Tilgungen / Gewährungen von Darlehen fällt besonders die geringere Kreditaufnahme / Rückfluss auf (- rd. 2,84 Mio. €). Sie liegt damit rd. 6,66 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Tilgungen / Gewährungen liegen rd. 2,80 Mio. € unter den Planwerten und mit rd. 6,30 Mio. € insgesamt rd. 8,01 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Dies ist damit begründet, dass die in 2010 geplanten Kreditaufnahmen aufgrund fehlender Haushaltsgenehmigung nicht erfolgen konnten.

Des Weiteren wird das Saldo der Finanzierungstätigkeiten durch die Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung beeinflusst.

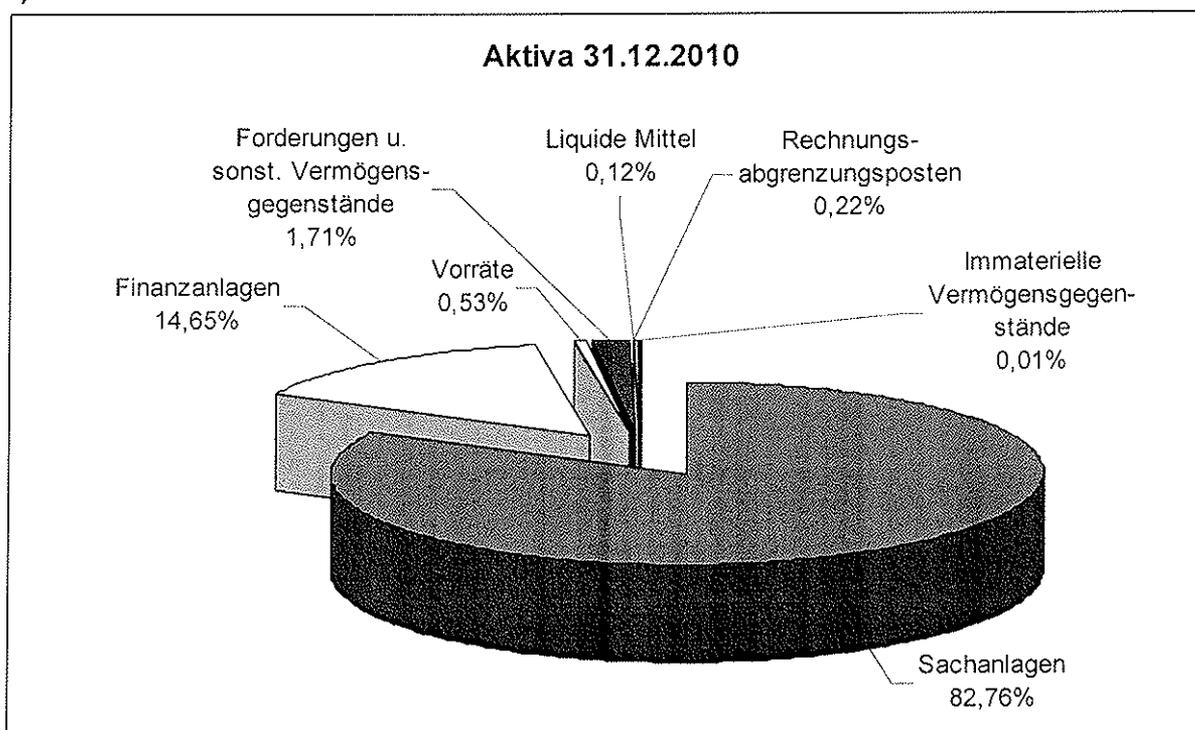
3) Bilanz zum 31.12.2010 (Vermögens- und Schuldenlage)

Die Bilanz zum 31.12.2010 weist unter Berücksichtigung der Salden der Ergebnis- und der Finanzrechnungen insgesamt ein Bilanzsaldo von 453.224.576,13 € aus. Damit hat sich der Bilanzsaldo im Laufe des Jahres 2010 um 1.834.946,69 € erhöht.

Die Eckpunkte der Bilanzsumme stellen sich wie folgt dar:

Aktiva		Passiva	
	31.12.2010		31.12.2010
Anlagevermögen	441.510.631,44	Eigenkapital	118.373.155,06
Umlaufvermögen	10.703.007,20	Sonderposten	109.198.673,05
		Rückstellungen	76.651.992,07
		Verbindlichkeiten	144.099.424,68
Rechnungsabgrenzungsposten	1.010.937,49	Rechnungsabgrenzungsposten	4.901.331,27
Summe Aktiva	453.224.576,13	Summe Passiva	453.224.576,13

a) Aktivseite der Schlussbilanz zum 31.12.2010



Wesentliche Veränderungen ergaben sich auf der Aktivseite zum einen im Anlagevermögen (insgesamt + rd. 1,74 Mio. €). Diese ergeben sich aus größeren Zugängen (nach Berücksichtigung der Abschreibung) bei Grund und Boden sonst. unbebauter Grundstücke, Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Maschinen und Technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau. Demgegenüber reduzierten sich die Bestandswerte des Anlagevermögens der Aufbauten und Betriebsvorrichtungen auf Grünflächen, beim Grund und Boden von Ackerland, bei den Gebäuden, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Schulen, bei Gebäuden, Aufbauten,

Betriebsvorrichtungen bei sonstigen Gebäuden, bei den Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen sowie beim Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich beim Umlaufvermögen eine leichte Reduzierung i.H.v. rd. 76.000,00 €.

Anlagevermögen

Grundsätzlich ergeben sich wertreduzierende Veränderungen aufgrund von jährlich durchzuführenden Abschreibungen und Wertzugänge aufgrund von Investitionen.

Im Bereich der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte und hier insbesondere im Bereich des Ackerlandes ergab sich in 2010 insgesamt eine Bestandsreduzierung um rd. 1,3 Mio. €. Da es in diesem Bereich keinen jährlichen Werteverzehr (Abschreibung) gibt ist diese Reduzierung vor allem aufgrund von Verkäufen geprägt.

Im Bereich der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte fällt die Reduzierung bei den Schulen (- rd. 1,14 Mio. €) und den sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsvorrichtungen (- rd. 1,46 Mio. €) auf. Bei den Schulen stehen Zugänge bzw. Umbuchungen in Höhe von rd. 434.000,00 € (vor allem OGATA Grundschule Bergrath) den Abschreibungen i.H.v. rd. 1.574.000,00 € gegenüber. Bei den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsvorrichtungen ergab sich in 2010 neben dem Abgang von Grund und Boden im Rahmen eines Kaufvertrages in Höhe von rd. 39.000,00 € die Reduzierung des Wertes insgesamt aufgrund der vorzunehmenden Abschreibungen i.H.v. rd. 1,43 Mio. €.

Beim Infrastrukturvermögen waren für 2010 vor allem bei der Bilanzposition „Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen“ deutlichere Wertveränderungen (- rd. 1,69 Mio. €) zu erkennen. Es ergeben sich neben den Wertveränderungen aufgrund von Abschreibungen (- rd. 4,64 Mio. €) auch weitere unterjährige Wertveränderungen aus den Umbuchungen AiB auf das Bilanzkonto für Straßen, aus Abgängen oder aufgrund aktivierter Eigenleistung (insgesamt + rd. 2,95 Mio. €).

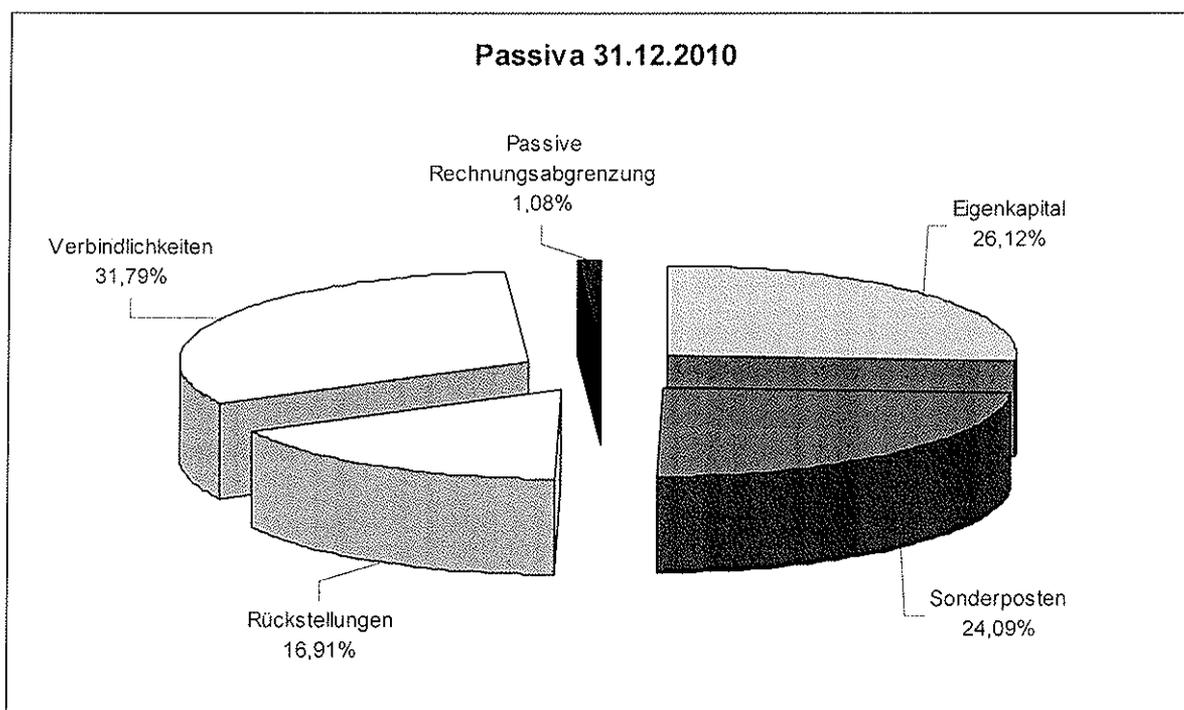
Die Bilanzposition der **Geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau** verändert sich zum einen durch Zugänge von noch unfertigen Anlagen und zum anderen durch Umbuchungen von abgeschlossenen Anlagen auf das jeweilige Bilanzkonto.

Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge von Anlagen im Bau ergibt sich noch eine Werterhöhung i.H.v. + rd. 6,45 Mio. €.

Umlaufvermögen

Grundstücke, welche kurz vor der Veräußerung stehen, werden seit 2009 vom Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgebucht. Gegenüber 2009 ergab sich eine Erhöhung um rd. 1,69 Mio. €. Dem gegenüber sanken allerdings die Forderungen aus Steuern um rd. 1,5 Mio. € sowie der Bestand der liquiden Mittel (Ergebnis der Finanzrechnung) von rd. 832.000,00 € in 2009 auf rd. 545.000,00 € in 2010.

b) Passivseite der Schlussbilanz zum 31.12.2010



Demgegenüber ergaben sich auf der Passivseite folgende wesentlichen Veränderungen im Haushaltsjahr 2010.

Das Eigenkapital sinkt im Vergleich zur Schlussbilanz 2009 um 791.778,63 €. Hier wirkt sich fast ausschließlich der Jahresfehlbetrag der Ergebnisrechnung 2010 aus (-709.482,95 €) und die Korrekturen der Eröffnungsbilanz (siehe Anhang), welche gegen die Allgemeine Rücklage zu buchen waren.

Die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge und sonstigen Sonderposten unterliegen jährlich einer Auflösung entsprechend der Abschreibung des dazugehörigen Vermögensgegenstandes. Des Weiteren wird dieser Wert durch Zuführungen verändert. Die Entwicklung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich ist den jeweiligen Gebührenkalkulationen und Jahresabschlüssen der Gebührenbereiche entnommen. In Summe beträgt die Abweichungen zum Vorjahr bei den Sonderposten + rd. 93.000,00 €.

Die Rückstellungen haben sich insgesamt um rd. 448.000,00 € erhöht. Dies ergibt sich aufgrund der Erhöhung der Pensionsrückstellungen (+ rd. 906.000,00 €) sowie der Sonstigen Rückstellungen (+ rd. 1,24 Mio. €) und der Reduzierung der Instandhaltungsrückstellungen (- rd. 1,7 Mio. €).

Die Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind in erster Linie auf Kredittilgungen zurückzuführen. Aufgrund dessen reduzierten sich diese Verbindlichkeiten um rd. 1,68 Mio. €. Trotz der aufgrund der günstigen Zinskonditionen bei Liquiditätssicherungskrediten vorgenommenen Vorfinanzierung von Investitionsmaßnahmen über diese Kreditform, ergab sich eine Reduzierung der Liquiditätssicherungskredite aufgrund der hohen Gewerbesteuernachzahlungen Ende 2010. Zum Stichtag 31.12.2010 reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Liquiditätssicherungskrediten um rd. 3,57 Mio. €.

Kennzahlen zur Vermögens- und Schuldenlage

Kennzahlen	Eröffnungsbilanz 2007	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Erläuterung
1) Eigenkapitalquote I	29,98 %	30,32 %	28,03 %	26,40 %	26,12 %	Die Eigenkapitalquote I misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.
2) Eigenkapitalquote II	54,85 %	54,91 %	51,22 %	49,67 %	49,31 %	Die Eigenkapitalquote II misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Bilanz. Weil bei den Gemeinden der Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellt, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.
3) Infrastrukturquote	48,51 %	49,02 %	48,68 %	48,20 %	47,60 %	Die Infrastrukturquote stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.
4) Investitionsquote	84,44 %	84,41 %	133,94 %	95,05 %	110,77 %	Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.
5) Anlagendeckungsgrad II	79,85 %	77,40 %	72,91 %	75,81 %	75,59 %	Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.
6) Anlagenintensität	98,77 %	98,74 %	98,08 %	97,43 %	97,42 %	Die Anlagenintensität stellt ein Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stadt Eschweiler entspricht. Ein hoher Wert verlangt in der Regel einen hohen Anteil des Eigenkapitals oder von langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital auf der Passivseite.

Kennzahlen	Eröffnungsbilanz 2007	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Erläuterung
7) Dynamischer Verschuldungsgrad	63,38	26,58	---	174,47	23,12	Mit dem dynamischen Verschuldungsgrad lässt sich die Fähigkeit der Schuldentilgung der Stadt Eschweiler beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei einer Stadt an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Aufgrund des negativen Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung 2008 war hier eine entsprechende Kennzahl nicht ermittelbar.
8) Liquidität II. Grades	8,40 %	8,45 %	9,29 %	12,78 %	9,80 %	Der Liquiditätsgrad II gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Stadt. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.
9) Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	8,60 %	9,68 %	15,35 %	15,43 %	15,94 %	Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote zeigt auf, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

4) Übersicht über die Investitionstätigkeit 2010

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Sachkonto: 78210000				
Inv.-Nr.	Produkt-Nr.	Produktname	Betrag	Maßnahmen
IV07GUB001	011111202	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung	1.144.468,58 €	Kauf von sonstigen unbebauten Grundstücken
IV08GUB003	011111202	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung	60.569,01 €	Grund und Boden Infrastrukturvermögen
IV08GUB007	011111202	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung	329.565,39 €	Grund und Boden Ackerflächen
IV09GUB002	011111202	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung	3.907,00 €	Grund und Boden von Wald und Forsten
	011111202	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung	- 481.503,00 €	
			1.057.006,98 €	Summe "Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden"

Auszahlungen für den Erwerb von Fahrzeugen, Maschinen

Sachkonto: 78310000				
Inv.-Nr.	Produkt-Nr.	Produktname	Betrag	Maßnahmen
IV08MUA001	021220701	Verkehrsangelegenheiten und Parkraumbewirtschaftung	9.068,02 €	Parkscheinautomaten
IV09KFZ001	021261501	Brandschutz / Brandbekämpfung	198.907,82 €	Löschfahrzeug
IV09KFZ002	021261501	Brandschutz / Brandbekämpfung	44.494,13 €	Abrollbehälter
IV09KFZ003	021271701	Kranken- und Rettungstransportdienst	48.793,70 €	Krankentransportwagen
IV10KFZ003	053130101	Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	44.876,44 €	Mercedes Vito
IV10MUA001	084240102	Öffentliche Bäder	5.948,81 €	Reinigungsmaschinen Bäder
			352.088,92 €	Summe "Auszahlungen für den Erwerb von Fahrzeugen, Maschinen"

Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen

Sachkonto: 78320000

Inv.-Nr.	Produkt-Nr.	Produktname	Betrag	Maßnahmen
IV08GIV001	011111002	EDV-Dienste und Datentechnik	11.012,80 €	Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände
IV08GIV003	032110101	Grundschulen	231,95 €	Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände Grundschulen
IV08IMV001	011111002	EDV-Dienste und Datentechnik	14.015,58 €	Beschaffung Softwarelizenzen
IV09GIV002	042710101	VHS	1.328,04 €	Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände
IV09IMV001	032430101	Sonstige schulische Aufgaben	811,58 €	Software Systemadministrator Schulen
IV09IMV002	032180101	Gesamtschule	5.331,20 €	Bargeldloses Mittagessen
IV10GIV002	032430101	Sonstige schulische Aufgaben	614,23 €	Immaterielle Vermögensgegenstände städtische Schulen
IV10GIV003	032430101	Sonstige schulische Aufgaben	306,84 €	Immaterielle Vermögensgegenstände Systemadministrator
IV10IMV001	032170101	Gymnasium	7.558,88 €	DV-Software
			41.211,10 €	Summe "Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen"

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen

Sachkonto: 78390000

Inv.-Nr.	Produkt-Nr.	Produktname	Betrag	Maßnahmen
IV07BGA001	011110601	Zentrale Servicedienste für den allgemeinen Dienstbetrieb der Gesamtverwaltung	2.717,25 €	Büroinventar und -maschinen
IV07BGA003	011111002	EDV-Dienste und Datentechnik	6.579,14 €	EDV-Ausstattung
IV07BGA006	021271701	Kranken- und Rettungstransportdienst	547,34 €	Ausstattung mit medizinischen Geräten
IV07BGA021	084240101	Sportstätten	2.855,41 €	Betriebs- und Geschäftsausstattung Sportstätten
IV07BGA022	084240102	Öffentliche Bäder	4.068,88 €	Betriebs- und Geschäftsausstattung Bäder
IV07BGA043	011111203	Technisches Gebäudemanagement	3.354,61 €	Betriebs- und Geschäftsausstattung Bürgerbegegnungsstätte E'ier Ost
IV07GVG002	011111002	EDV-Dienste und Datentechnik	6.893,49 €	EDV-Hardware-Ausstattung

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen

Sachkonto: 78390000

Inv.-Nr.	Produkt-Nr.	Produktname	Betrag	Maßnahmen
IV07GVG005	011110601	Zentrale Servicedienste für den allgemeinen Dienstbetrieb der Gesamtverwaltung	20.930,34 €	Anschaffung GVG Rathaus
IV07GVG006	011110601	Zentrale Servicedienste für den allgemeinen Dienstbetrieb der Gesamtverwaltung	4.033,37 €	Anschaffung GVG Telefoneinrichtung
IV07GVG007	021261501	Brandschutz / Brandbekämpfung	6.651,17 €	Feuerwehrtechnische Ausstattung
IV07GVG008	021271701	Kranken- und Rettungstransportdienst	118,88 €	GVG's für den Kranken- und Rettungsdienst
IV07GVG021	084240101	Sportstätten	3.152,24 €	GVG Sportstätten
IV08BGA002	011111201	Infrastrukturelles / kaufm. Gebäudemanagement	125,16 €	Reinigungsmaschinen Gesamtschule
IV08BGA003	011111201	Infrastrukturelles / kaufm. Gebäudemanagement	767,02 €	Reinigungsmaschinen GHS Dürwiß
IV08BGA005	011111201	Infrastrukturelles / kaufm. Gebäudemanagement	637,89 €	Betriebs- und Gesschäftsausstattung
IV08BGA006	011111201	Infrastrukturelles / kaufm. Gebäudemanagement	3.390,52 €	Reinigungsmaschinen Grundschulen
IV08BGA007	011111201	Infrastrukturelles / kaufm. Gebäudemanagement	1.283,69 €	Reinigungsmaschinen Gymnasium
IV08BGA008	011111201	Infrastrukturelles / kaufm. Gebäudemanagement	3.515,67 €	Reinigungsmaschine Realschule
IV08BGA009	011111201	Infrastrukturelles / kaufm. Gebäudemanagement	3.265,36 €	Reinigungsmaschinen Sporthalle
IV08BGA011	011111201	Infrastrukturelles / kaufm. Gebäudemanagement	2.753,32 €	Reinigungsmaschinen Wiljil-Fährmann-Schule
IV08BGA013	021261501	Brandschutz / Brandbekämpfung	25.775,85 €	Feuerwehrtechnische Ausstattung
IV08BGA016	032110101	Grundschulen	17.412,03 €	BGA Grundschulen
IV08BGA018	032120101	Hauptschulen	3.261,49 €	BGA Hauptschulen
IV08BGA019	032150101	Realschule	11.506,51 €	BGA Realschule
IV08BGA020	032170101	Gymnasium	14.895,95 €	BGA Gymnasium
IV08BGA021	032180101	Gesamtschule	2.574,45 €	BGA Gesamtschule

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen

Sachkonto: 78390000

Inv.-Nr.	Produkt-Nr.	Produktname	Betrag	Maßnahmen
IV08BGA023	032430101	Sonstige schulische Aufgaben	17.675,21 €	BGA Systemadministrator Schulen
IV08BGA024	032430101	Sonstige schulische Aufgaben	3.221,95 €	BGA Schulhausmeister
IV08BGA026	011111202	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung	4.544,17 €	BGA Festhalle Dürwiß
IV08BGA028	011111202	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung	18.550,98 €	BGA Festhalle Weisweiler
IV08BGA029	032210101	Willi-Fährmann-Schule	4.615,24 €	BGA Willi-Fährmann-Schule Ersteinrichtung
IV08BGA030	032170101	Gymnasium	31.650,22 €	BGA Gymnasium Ersteinrichtung
IV08BGA032	105220103	Hilfen bei Wohnproblemen	811,28 €	BGA Obdachlosen- u. Flüchtlingsunterkünfte
IV08BGA033	063620101	Kinder- und Jugendförderung	3.295,47 €	BGA Jugendpflegerische Maßnahmen
IV08BGA038	135550101	Wald-, Forstwirtschaft	2.874,12 €	BGA Forst
IV08BGA042	032110101	Grundschulen	5.121,60 €	BGA OGATA Schulhof KGS Bergrath
IV08GVG002	011111201	Infrastrukturelles / kaufm. Gebäudemanagement	3.219,12 €	GVG Schulen allgemein
IV08GVG005	011111201	Infrastrukturelles / kaufm. Gebäudemanagement	602,59 €	GVG städtische Elektriker
IV08GVG006	095110201	Vermessung und Erfassung von Geobasisdaten	1.304,64 €	GVG Vermessung
IV08GVG007	042710101	VHS	106,01 €	GVG VHS-Geschäftsausstattung
IV08GVG009	032430101	Sonstige schulische Aufgaben	1.407,52 €	GVG Schulhausmeister
IV08GVG010	032110101	Grundschulen	32.872,68 €	GVG Schulausstattung Grundschulen
IV08GVG011	032110101	Grundschulen	2.801,58 €	GVG Schulausstattung OGATA
IV08GVG012	032120101	Hauptschulen	2.481,12 €	GVG Schulausstattung Hauptschulen
IV08GVG013	032150101	Realschule	953,97 €	GVG Schulausstattung Realschule
IV08GVG014	032170101	Gymnasium	13.648,37 €	GVG Schulausstattung Gymnasium
IV08GVG015	032180101	Gesamtschule	7.400,67 €	GVG Schulausstattung Gesamtschule
IV08GVG016	032210101	Willi-Fährmann-Schule	1.696,40 €	GVG Schulausstattung Willi-Fährmann-Schule
IV08GVG019	032430101	Sonstige schulische Aufgaben	87,93 €	GVG Schulausstattung Jugendverkehr
IV08GVG021	042630101	Musikschule	1.655,00 €	GVG Musikschule
IV08GVG022	042720101	Bibliothek	891,46 €	GVG Bücherei

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen

Sachkonto: 78390000

Inv.-Nr.	Produkt-Nr.	Produktname	Betrag	Maßnahmen
		Zentrale Servicedienste für den allgemeinen Dienstbetrieb der Gesamtverwaltung		
IV08GVG023	011110601		2.100,74 €	GVG Telefoneinrichtung - externe Einrichtungen
IV08GVG026	032210101	Willi-Fährmann-Schule	55.821,11 €	GVG Willi-Fährmann-Schule Ersteinrichtung
IV08GVG027	032170101	Gymnasium	4.949,48 €	GVG Gymnasium Ersteinrichtung
IV08GVG028	053510102	Unterstützende Seniorenarbeit	277,80 €	GVG Seniorenzentrum
IV08GVG029	105220103	Hilfen bei Wohnproblemen	14.184,10 €	GVG Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte
IV09BGA001	032180101	Gesamtschule	9.460,81 €	BGA Erweiterung Ganztags
IV09BGA002	032110101	Grundschulen	12.060,00 €	Gestaltung Schulhof KGS Röhe
IV09BGA004	032150101	Realschule	43.971,03 €	BGA Schulhof
IV09BGA006	032120101	Hauptschulen	17.791,40 €	BGA Schulerweiterung Stadtmitte
IV09GVG001	032430101	Sonstige schulische Aufgaben	2.815,59 €	Touchscreens
IV09GVG004	032180101	Gesamtschule	12.268,45 €	GVG Erweiterung Ganztags
IV09GVG005	032150101	Realschule	945,12 €	Schulhof Patternhof
IV09GVG007	032120101	Hauptschulen	9.441,69 €	GVG Schulerweiterung Stadtmitte
IV10AIB025	021271701	Kranken- und Rettungstransportdienst	42.423,50 €	Rettungswagen
IV10BGA004	032170101	Gymnasium	18.074,28 €	Ersteinrichtung Gymnasium
IV10BGA005	032210101	Willi-Fährmann-Schule	5.000,00 €	Ersteinrichtung Willi-Fährmann-Schule
IV10BGA010	084240102	Öffentliche Bäder	27.700,00 €	Neuausstattung Bistro Hallenbad und Kiosk Freibad
IV10BGA014	011111203	Technisches Gebäudemanagement	42.018,64 €	Rufanlage Realschule
IV10BGA015	095110201	Vermessung und Erfassung von Geobasisdaten	2.015,56 €	Vermessungsgeräte
IV10GVG001	084240102	Öffentliche Bäder	3.292,37 €	GVG Bäder
IV10GVG008	053130101	Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	4.067,34 €	GVG Interreg
IV10GVG011	135530101	Friedhöfe	635,36 €	GVG Friedhof Dürwiß
			647.870,70 €	Summe "Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen"

Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen

Sachkonto: 78520000

Inv.-Nr.	Produkt-Nr.	Produktname	Betrag	Maßnahmen
IV08KAN001	115380201	Entwässerung- und Abwasserbeseitigung	45.310,52 €	Kanal Verkeskopf
			45.310,52 €	Summe "Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen"

Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen

Sachkonto: 78530000

Inv.-Nr.	Produkt-Nr.	Produktname	Betrag	Maßnahmen
IV10STR001	125460101	Parkplätze / Parkhäuser	50.074,34 €	Fahrradboxen
			50.074,34 €	Summe "Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen"

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Sachkonto: 78590000				
Inv.-Nr.	Produkt-Nr.	Produktname	Betrag	Maßnahmen
IV07AIB002	011111203	Technisches Gebäudemanagement	2.917,49 €	Entwicklung Hauptbahnhofgebäude
IV07AIB003	011111203	Technisches Gebäudemanagement	1.876.143,87 €	Willi-Fährmann-Schule
IV07AIB004	011111203	Technisches Gebäudemanagement	1.451,05 €	Sportlerheim Hastenrath
IV07AIB009	135510101	Öffentliches Grün	3.284,52 €	Spiel- und Begegnungsraum Bürgerbegegnung
IV07AIB043	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	481.611,47 €	Erneuerung Kanalsanierung MariensträÙe
IV07AIB051	011111203	Technisches Gebäudemanagement	33.556,12 €	Freibad DünwiÙ
IV07AIB059	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	885.414,93 €	Erneuerung Kanal Langwahn/Röthgener Straße
IV07AIB060	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	149.623,81 €	Erneuerung Kanal Kaiser-/Franz-/Bismarckstr.
IV07AIB064	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	226.272,89 €	Erneuerung Kanal Hehirather / Reuleauxstr.
IV07AIB065	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	696,74 €	Erneuerung Kanal Akazienhain
IV07AIB066	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	14.719,36 €	Erneuerung Kanal Ardennenstraße
IV07AIB069	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	1.449,18 €	Erneuerung Regenrückhaltebecken Gartenstraße
IV08AIB018	155730101	Blaustein-See	984.868,95 €	Ankerpunkt Blaustein-See / 2. BA - Seezentrum
IV08AIB022	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	97.216,79 €	Erneuerung Kanal Moltkestr. (Marienstr. - Bismarckstr.)
IV08AIB027	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	341.272,35 €	Erneuerung Kanal Eduard-Mörke-StraÙe
IV08AIB029	125410101	GemeindestraÙen	435,55 €	Ausbau Josefstr. v. Hompeschstr. bis Neustr.
IV08AIB030	125410101	GemeindestraÙen	375,49 €	Ausbau Hompeschstr. v. Uferstr. bis Marienstr.
IV08AIB032	125410101	GemeindestraÙen	352.218,03 €	Umgestaltung nördliche Moltkestr.
IV08AIB034	125410101	GemeindestraÙen	779.805,68 €	2. BA Marienstr. zwischen Grabenstr. und Franzstr.
IV08AIB035	125410101	GemeindestraÙen	1.207.480,27 €	2. BA Umgestaltung Neustraße mit Kopfplatz, Marienstr.
IV08AIB036	125410101	GemeindestraÙen	694,50 €	Ausbau Marienstr. zwischen Langwahn und Franzstr.
IV08AIB037	125410101	GemeindestraÙen	6.721,40 €	EuRegionale 2008 - Grünmetropolroute
IV08AIB040	125410101	GemeindestraÙen	90.210,53 €	Verbindungsstraße Weisweiler - DünwiÙ
IV08AIB041	125410101	GemeindestraÙen	4.560,67 €	Umgestaltung Liebfrauenstr.
IV08AIB045	125410101	GemeindestraÙen	367,65 €	Straßenbeleuchtung
IV08AIB046	125410101	GemeindestraÙen	17.061,64 €	Erschließung Industrie- und Gewerbepark
IV08AIB047	125410101	GemeindestraÙen	4.855,95 €	Straßenbau Eduard-Mörke-Siedlung
IV08AIB048	125410101	GemeindestraÙen	178.229,05 €	Erschließung B-Plan 29; Schwarzer Weg (Hastenrather Fließ)
IV08AIB049	125410101	GemeindestraÙen	137.398,47 €	Erschließung B-Plan 263 - Ringofengelände
IV08AIB050	125410101	GemeindestraÙen	76.245,77 €	Funkengasse
IV08AIB054	125410101	GemeindestraÙen	164.432,95 €	WUV Eduard-Mörke-StraÙe
IV08AIB056	125410101	GemeindestraÙen	97.884,23 €	Umgestaltung Hehirather Straße
IV08AIB059	125410101	GemeindestraÙen	1.041,12 €	1. BA Neustr. zwischen Englethstr. u. Marienstr.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Sachkonto: 78590000

Inv.-Nr.	Produkt.Nr.	Produktname	Betrag	Maßnahmen
IV08AIB060	125420101	Kreisstraßen	686.022,95 €	Ausbau Kreisverkehr Langwahn, Röhlgener Str., Stich
IV08AIB062	125460101	Parkplätze / Parkhäuser Technisches	46.864,20 €	P & R-Anlage Weisweiler (euregionbahn)
IV08AIB071	011111203	Gebäudemanagement Technisches	22.033,99 €	OGATA Bergrath
IV08AIB074	011111203	Gebäudemanagement	463.100,21 €	Gebäude Preyerstraße
IV08AIB089	125410101	Gemeindestraßen Entwässerung und	168.974,32 €	Erschließung Baugebiet südlicher Verkeskopf
IV09AIB014	115380201	Abwasserbeseitigung	161.277,78 €	Erneuerung Kanal Funkengasse
IV09AIB015	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	10.601,15 €	Erneuerung Kanal Mosel- / Maas- / Weserstr.
IV09AIB024	125410101	Gemeindestraßen Technisches	32.657,14 €	Erneuerung Treppenanlage Brauhausstr.
IV09AIB025	011111203	Gebäudemanagement Technisches	886.164,57 €	Mensa Preyerstr. Städt. Gymnasium KP II
IV09AIB026	011111203	Gebäudemanagement	812.508,44 €	Feuerwehrgerätehaus Weisweiler
IV09AIB027	155730101	Blaustein-See Technisches	114.732,80 €	Toilettenanlage Blaustein-See KP II
IV09AIB029	011111203	Gebäudemanagement Technisches	105.163,51 €	Sportlerheim Bergrath KP II
IV09AIB031	011111203	Gebäudemanagement Technisches	182.938,24 €	Sportheim Nothberg KP II
IV09AIB033	011111203	Gebäudemanagement	38.496,50 €	Transformatorstation Grundschule
IV10AIB006	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	18.086,96 €	Kanal Liebfrauenstr.
IV10AIB014	115380201	Abwasserbeseitigung	62.882,51 €	Kanal Stresemannstr.
IV10AIB017	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	18.843,25 €	Kanal Karl-Arnold-Straße
IV10AIB018	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	40.384,17 €	Kanal Martin-Luther-Straße
IV10AIB020	011111203	Technisches Gebäudemanagement	5.695,55 €	Schulzentrum Jahnstraße
IV10AIB024	011111203	Technisches Gebäudemanagement	11.858,80 €	Mensabau Realschule
IV10AIB041	125410101	Gemeindestraßen Kinder- und Jugend-	2.552,55 €	Umbau Martin-Luther-Straße
IV10AIB044	063620101	förderung	242,34 €	Jugendzeltplatz Dürwifß
IV10AIB047	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	28.234,62 €	Kanal Zukunft
IV10AIB049	115380201	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	1.779,94 €	Erneuerung Kanal Schwarzwaldstr.
			12.141.839,66 €	Summe "Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen"

Den vorgenannten Investitionen stehen Einzahlungen für Investitionen und Baumaßnahmen in folgender Höhe gegenüber:

- Investitionszuwendungen vom Bund	200.000,00 €
- Investitionszuwendungen vom Land	2.855.235,10 €
- Investitionszuwendungen von Zweckverb. u. dergl.	1.105,00 €
- Investitionszuwendungen v. privaten Untern.	44.218,02 €
- Einzahlungen aus der Veräußerung v. Grdst.	2.912.213,95 €
- Einzahlungen aus der Veräußerung v. bew. Vermögen	1.807,80 €
- Einzahlungen aus der Abwickl. von Baumaßn.	3.357.092,52 €
sowie	
- Beiträge aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	1.013.609,75 €
	<hr/>
Summe	10.385.282,14 €

5) Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung

Der Jahresabschluss 2010 schließt mit einer Unterdeckung von 709.482,95 € ab. Gemäß § 75 Abs. 2 GO muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die Verpflichtung gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Die Ausgleichsrücklage hat zum 31.12.2010 noch einen Bestand von 5.180.211,87 €. Damit kann der Jahresfehlbetrag 2010 durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden, so dass der Haushalt 2010 fiktiv als ausgeglichen gilt.

Letztlich errechnet sich – ausgehend von einem Anfangsbestand der Ausgleichsrücklage in Höhe von rd. 21,7 Mio € - ein Restbestand von 4.470.728,92 €.

Obwohl in 2011 voraussichtlich der prognostizierte Fehlbedarf nicht erreicht wurde, steht die vollständige Aufzehrung der Ausgleichsrücklage dann außer Frage.

Wenngleich durch die fehlende Haushaltsgenehmigung der Aufsichtsbehörde das Stamm-HSK 2010 – 2016 keine Bestandskraft erlangte, wurde in 2010 der Grundstein für die Haushaltskonsolidierung bis einschließlich 2016 gelegt.

Zwischenzeitlich ist festzustellen, dass die Konzeption der Haushaltssicherung nachweislich der Problemlage gerecht wird und auch die Zustimmung der Aufsichtsbehörden gefunden hat.

Schließlich ist die Eigenkapitalquote – mit bzw. ohne langfristige Sonderposten – im Vergleich zu 2009 stagnierend, d.h. ein spürbarer Abbau findet nicht statt. Neben den im HSK festgeschriebenen Konsolidierungsmaßnahmen ist mittel- bis langfristig eine staatliche Unterstützung in form einer grundlegenden Neustrukturierung des Gemeindefinanzierungssystems erforderlich.

Aktuell bietet das Stärkungspaktgesetz des Landes NRW sicherlich einen richtigen Ansatz, der jedoch noch weiter zu intensivieren und praxiswirksamer auszubauen ist.

Risiken aus abgeschlossenen Verträgen

Von der Vielzahl der zum Stichtag 31.12.20 abgeschlossenen Verträge der Stadt mit Dritten (z. B. Pacht-, Miet- und sonstige Nutzungsverträge, Dienstverträge, Gestattungsverträge, Betriebsführungsverträge, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Instandhaltungs- und Wartungsverträge, Versicherungsverträge etc.) ist zu einigen Verträgen hinsichtlich der Risikoabschätzung folgendes auszusagen:

Kreditverträge

Die Stadt Eschweiler hat ausschließlich mit Banken und Sparkassen Kreditverträge abgeschlossen. Dies gilt sowohl für die Langfrstkredite (zur Finanzierung von Investitionen) als auch für die Liquiditätssicherungskredite. Zum Stichtag 31.12.2010 hat die Stadt insgesamt Verpflichtungen aus Kreditgeschäften vergangener Haushaltsjahre zur Finanzierung von Investitionen in Höhe von 77.383.811,09 €. Die Kredite wurden mit Festzinsvereinbarungen sowie mit variablen Zinsvereinbarungen abgeschlossen.

Darüber hinaus wurden einige Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Insgesamt lässt sich das Zinsrisiko nicht gänzlich ausschließen, da z.B. jede Prolongation Zinsmehraufwand verursachen kann, welcher auch nicht durch den Einsatz von Zinssteuerungsinstrumenten vollständig zu eliminieren ist.

Vertragliche Vereinbarungen in Zusammenhang mit städtischen Beteiligungen

Bei der WBE GmbH (PPP-Modell, die Stadt Eschweiler verfügt über 51 % Geschäftsanteile) besteht zum Bilanzstichtag eine buchmäßige Überschuldung.

Durch einen Garantievertrag hat sich der private Partner verpflichtet, dafür einzustehen, dass die Gesellschaft bis 2021 – kumuliert nach Salden mit etwaigen in diesen Geschäftsjahren entstehenden Jahresüberschüssen – keine Jahresfehlbeträge erwirtschaftet. Weiter hat sich der private Partner zur Aufrechterhaltung der Liquidität verpflichtet. Sofern Jahresfehlbeträge entstehen, sind diese durch den privaten Partner durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage oder durch Konzernbürgschaften abgesicherte Gesellschafterdarlehen auszugleichen.

Die buchmäßige Überschuldung der Gesellschaft wurde durch die Gewährung von Gesellschafterdarlehen und die Übernahme von Ausfallbürgschaften der Gesellschafter gegenüber den kreditgewährenden Banken und durch Rangrücktritt sowie eine betraglich begrenzte harte Patronatserklärung des privaten Partners beseitigt.

Ogleich derzeit keine Anzeichen dafür bekannt sind, besteht bei der Gesellschaft latent die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit bei mangelnder Bonität des privaten Partners.

Gewährträgerschaft für die Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche (BKJ/AöR)

Die Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche sind in der Rechtsform einer gemeindlichen AöR gemäß § 114 a GO NRW organisiert. Dies hat für die Stadt Eschweiler eine gesetzliche Gewährträgerschaft zur Folge.

Nach allgemeinem Verständnis bedeutet die Gewährträgerschaft, dass die Stadt Eschweiler unbeschränkt für alle Verbindlichkeiten der Anstalt einstehen muss, wenn diese die Ansprüche ihrer Gläubiger nicht mehr befriedigen kann.

Letztlich ist hier auch wiederum latent die Gefahr einer Schuldenübernahme gegeben, die eine permanente haushaltswirtschaftliche Abstimmung zwischen der Stadt und der AöR erforderlich macht und die u. a. auch eine sorgfältige Fehlbetragsberechnung beinhaltet.

Chancen für die künftige Entwicklung

Neben den Konsolidierungsmaßnahmen sind auch Chancen innerhalb der bereits installierten Steuerungsinstrumente zu generieren.

Zunächst sei hier eine weitere Optimierung des Schulden- und Zinsmanagements zu nennen.

Dies betrifft derzeit im Haushaltsjahr 2012 in besonderem Maße die Liquiditätssicherungskredite.

Obwohl es sich aktuell angesichts der Beibehaltung des EZB-Leitzinses von 1 % nicht anbietet, eine teilweise mittelfristige Zinsfestschreibung vorzunehmen, ist in der 2. Jahreshälfte 2012 diese Situation neu zu betrachten.

Eine weitere Chance ist die Optimierung und Ausweitung der Wirtschaftsförderung, respektive der Gewerbeansiedlungen. Hier konnte die Stadt in den letzten Jahren etliche Erfolge verzeichnen, die hauptsächlich neben der Sicherung von Arbeitsplätzen auch zusätzliche Steuereinnahmen generierten.

Darüber hinaus ist der ergänzende Aufbau des Forderungsmanagements für die 2. Jahreshälfte 2012 vorgesehen. Hierdurch ist auch dauerhaft eine Chance zur weiteren Haushaltsoptimierung gewährleistet.

Schließlich ist zum Ende des lfd. Haushaltsjahres vorgesehen, die Grundsätze eines Risikomanagementsystem in einem Handbuch zu dokumentieren. Hierdurch kann das systematische Risikomanagement als aktives Instrument der Risikosteuerung genutzt werden.